

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Hauptgeschäftleiter: Manfred Rosenfeld,
Breslau · Verlag: Hellmuth und Erich
Schäfle, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei
Th. Schatzky Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gefaltete Millimeter-Seite oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Auflagen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig

Preis 15 Pfennig vierteljährlich

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die preisgefechtliche Verantwortung

11. Jahrgang

30. September 1934

Nummer 14

Unsere Jugend

Zusammenarbeit der jüdischen Jugend Breslaus*

Dem Ortsausschuss jüdischer Jugendverbände sind fast alle jüdischen Jugendorganisationen Breslaus angehörsen. Der Ortsausschuss Breslau ist gleichzeitig der Landesausschuss Niederschlesien des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände, der alleinigen und verantwortlichen Spartenorganisation der gesamten jüdischen Jugend gegenüber der Jugendführung des Deutschen Reiches.

Neben der Aufgabe, die jüdische Jugend nach außen zu vertreten, erwähnt dem Ortsausschuss auch die Pflicht, in gemeinsamer Arbeit mit allen Bünden für die durch die Umwälzung entstandenen Probleme eine Lösung zu suchen.

Im Vordergrunde steht für uns die Zusammenarbeit mit den jüdischen Schulen, die Sorge für die Unterbringung der berufsschulen Jugendlichen, die Schaffung von Herbergen für die wandelnde jüdische Jugend und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Heime, Singersassen und sonstige Zusammenkünfte der Bünde. Die Lösung der letzten Aufgabe ist uns besonders durch die Bereitstellung des Gemeindehauses II als Jugendheim für die jüdischen Organisationen erleichtert.

Voraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit ist der Wille aller Bünde und Gruppen, die Bereitwilligkeit der uns angegeschlossenen Jungen und Mädels ohne Vermischung der verschiedenen Standpunkte, trotz Besetzung verschiedener Meinungen für die Einheit und den Zusammenhalt der jüdischen Jugend einzutreten. Dafür uns dies bisher weitgehend gelungen ist, beweist die ruhige und fröhliche Zusammenarbeit sämtlicher Breslauer Bünde.

Anschriften der jüdischen Jugendverbände Breslaus*

Ortsausschuss jüdischer Jugendverbände, Leo Königsberger, Breslau 18, Kriegerallee 33 (Tel. 81469).

Hechaluz, Deutscher Landesverband, Ortsgruppe Breslau, Gartenstr. 25, Tel. 21736.

Habonim, Noar Chaluzi, Josef Schachtel, Tauenhienstr. 14 bei Walter (Tel. 53451).

Werkeute, Siegmund Markowicz, Landsbergstr. 6 (Tel. 83419). Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba, Feilz Friedländer, Schmidlebrücke 43 (Tel. 29035).

Brith Chaluzim Oathilim Josef Walt, Schwertstr. 22. Bund deutsch-jüdischer Jugend, Dr. Alfred Fabian, Moritzstr. 35.

Schwarzes Fähnlein, Georg Hadda, Breslau 18, Elsterstr. 7 (Tel. 85326). Greifswald, Deutsch-jüdische Pfadfindergesellschaft, Hans Grunpter, Museumsplatz 10.

Jüdischer Schwimmverein, Frau Ilse Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Strasse 89 (Tel. 54572). Esra, Theo Freyhan, Kaiser-Wilhelm-Strasse 82 (Tel. 39245). Haubah Jugend, Ruth Witt, Höschestr. 61.

Deutsch-jüdische Jugend-Vereine

Aus der Arbeit

des „Bundes deutsch-jüdischer Jugend“

Ortsgruppe Breslau

Der Bund deutsch-jüdischer Jugend, Sib Berlin, der in allen größeren und kleineren Städten des Reiches Ortsgruppen besitzt, lädt Jungens und Mädels aller Altersstufen (9–29 Jahre) ein, die gewillt sind, in bewußt jüdisch-religiösen Sinne in Deutschland zu arbeiten. Die Ortsgruppe Breslau besteht aus einer Elterner- und einer Jüngergemeinschaft. Die Elternergemeinschaft arbeitet in Gruppen, die sich mit häufig wechselnden Themenkreisen aller Art befassen. Nur einige seien aus der Winterarbeit genannt: Jüdische Geschichte und Literatur, fulturgeschichtliche Themen, religiöse Arbeitsgemeinschaften, die Geschichte der Emmanzipation, Fragen der Berufsumbildung. Neben religiösen Feiern aus besonderem Anlaß finden allmonatlich Freitagabendfeiern statt, die die gesamte Elternergemeinschaft vereinen und in eigener gottesdienstlicher Ausstattung den jungen Menschen die Möglichkeit geben, einen rechten Freitagabend zu verleben. In mehrwochentlichen Abständen werden gehörige Vorträge von Freunden und Führern unserer Bewegung gehalten. Regelmäßige Fahrten fördern den familiären Zusammenhang unter allen Bundesmitgliedern. Unsere Jüngergemeinschaft, die bündisch organisiert ist, verzögert sich zusehends; ständig sind neue Gruppen im Entstehen. Der Bund macht! Er ist ja kein völlig neues Gebilde, sondern vereint in allen Städten die Gruppen, die schon immer in bewußt deutsch-jüdischer Sinne gearbeitet haben. Im Zeichen der Bundesnadel, des Ringes, will der „Bund“ allen Jugendlichen die geistige und familiärsoziale Bindung geben, die die deut.-jüdische Jugend heute notwendiger denn je braucht.

Aus der Tätigkeit des „Schwarzen Fähnlein“

Das „Schwarze Fähnlein“ ist nach der Trennung des „Kameraden-Bundes“ in „Werkeute“ und „S. F.“ der einzige über das Reich hin bestehende Bund, der unabhängig von allen Erwachsenenorganisationen die durchführenden jungen Juden in geistiger und in körperlicher Hinsicht zieht. Wir jagen nicht nach Mitgliedern und sind infolgedessen auch jahresmäßig nicht stark; was wir aber an Menschmaterial haben, das soll Elte sein und werden. Wir sind deswegen etwa nicht stolz und düsterauf, denn wir leben ein, daß in anderen Organisationen die Menge, die sich erfreut werden muss. Wir werden und können aber von dem Ausleseprinzip in unserem Reihen nicht absehen, weil wir sonst uns selbst, unsere Eigenart und Werung aufgeben müßten.

Mit den langjährigen Ausdrücken: Erziehung des Körpers und des Geistes ist unsere Zielsetzung nicht gegeben. Wir wollen mehr. Wir leben in unserem Bunde die Dinge alle mit unseren Jungen und Mädels. Aus der Gemeinschaft heraus wächst und formt sich so der junge Mensch.

* Die Gruppen sind in alphabetischer Folge aufgeführt.

der Jude von seiner Geburt und seinem Wissen um die jüdischen Werte her, und des Deutschen jenein Dichten und Tünken nach ist. Wir suchen keine Nur-Gesellschaften, die an ihrer homogenen Lebensweise Schiffbruch lebten, verloren es nicht, nicht an alle die Sinne und das Leben der jüdischen Menschheit befreien und mit ihr die jüdische Seele auszutauschen kann. Denn bilden unsere Seelen, Führerale und darüber hinaus für den großen Zusammenhalt die Führer- und Jungengelichterheiten unseres Bundes. Fahrt und Lager fügen für die körperliche und Gemeinschaftswelt. Unter erst jüngst eröffnende „Fabrikenträger“, sowie das von unserem Bundesführer im „Schild“ grundsätzlich Gesagte können das Bild des Bundes ergänzen.

Konservative Vereine

Ezra und Agudat-Jugend

wollen die Jugend zu bewußten jüdischen Menschen allein auf der Grundlage des überlieferten Judentums erziehen. Wir vertreten unter überliefertem Judentum das gesamte in spirituellem und mündlichem Lebe zusammengeführte Geist und die sich daraus ergebende praktische Lebensgestaltung.

Unser Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn wir uns bei gemeinschaftlicher Erfüllung die Mitzwah und ihren tiefen Sinn verleben. Neben Schiurim, die die Gründungszeit unserer Arbeit bilden, sind Feierabendmäritze, Fahrten und Singereignisse wichtige Momente unserer Erziehung. Der Shturz, meist von Jugendlichen geleitet, dient zur Erarbeitung der jüdischen Sprache. Wer kann sich jeder über die Fragen, die ihn befasst, offen unter Gleichaltrigen aussprechen. Uns Antworten geben zu können, ist uns Leiter unserer Veranstaltungen nur derjenige befähigt, dessen Handeln im Geiste des überlieferten Judentums wurzelt. Er wird auch bei Fahrt und Feierabendmäritze ein in diesem Sinne jüdisches Milieu für diejenigen zu schaffen wissen, die es bisher noch nicht erlebt haben.

Wir sind uns daran einig, daß unferen Menschen an ihrer jüdischen Geschäftsführung etwas fehlt, wenn in ihnen nicht das Bewußtsein von einer taufenderden Verantwortung für die große jüdische Gemeinschaft lebt. Demnach ergibt sich als konsequente Fortsetzung unserer Erziehungsarbeit die Verpflichtung für uns, am Aufbau von Erez Israel entscheidend mitzuheulen. Wir wollen für die durch die Thorah geprägte jüdische Gemeinschaft, den Staat Israel, die Menschen bereit stellen, die den Aufbau des Landes im Sinne der Thorah gestalten, und die sich bemühen, alle hieraus ergebenden Fragen im Sinne des überlieferten Judentums zu lösen. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben haben sich die Chaluzim des Ezra und der Agudat zum Chaluzim-Bund „Orot Agudat“ zusammengeschlossen. Durch Eröffnung des Jeshurun-Hoftheaters will der Agudat das erste Ziel erreichen und so für die jüdische Gemeinschaft in geistiger und wirtschaftlicher Beziehung ein Zentrum schaffen.

Neutrale Vereine

„Wir Greifen“

wollen als eine einzige geschlossene Gruppe ein freies, schönes Jungenleben führen. In der selbstgewählten Ruht und freiwilliger Unterordnung unter die von uns, die wir uns als Führer gewählt haben, wollen wir gemeinsam verlören, tüchtige, starke und anständige Kerls zu werden. Denn wir wollen bereit sein ein gerechtes und ehrliches Leben führen nach unserem eigenen Gewissen handelnd, für uns und unsere Mitmenschen. Und wir wollen Kameraden sein, einander helfen und für einander eingetragen, einer für alle und alle für einen“.

Das waren die Züge, die vor ein paar Jahren 17 Jungen Mittlere und Pimpfensehner der Breslauer Ortsgruppe des Pfingsten 1932 aufgelösten deutschjüdischen Wanderbundes „Kameraden“ unterzeichneten, als perfektions- und problematischen Schwierigkeiten die letzten Reste der langst vermeintlichen Kameraden-ideologie in Zweifel stellten und Marterstellung dessen notwendig wurde, was uns überhaupt noch untertrafen.

Seitdem sind Jahre voll schwerer Entwicklungen verstrichen: Unter Bund steht nun auf, untere spirituelle und perfektions- sowie untere körperliche Rechte und historischen Einsichten verändert sind in nicht vorherzusehender Weise. Was wir aber damals über den Weg geführt haben, auf dem wir uns jungen und Mädels führen wollten, das blieb uns unvergessener Mittelpunkt unserer Gemeinschaft. Die Greifen, die heute einen Aszendenten, sowie 7 Mittleren- und Pimpfengruppen umfassen, leben noch immer in der Erziehungsarbeit zu einer bestimmten dümmischen Haltung ihres Haupthaufgaufes. Daneben ermöglichte die gemeinsame Rührung der für uns alle gleichliegenden Probleme der jüdischen Jungen und Mädels im neuen Deutschland Mitarbeit der jüngsten in den Gruppen innerhalb der Bünde und Organisationen der nationaljüdischen Jugend, vor allem innerhalb des Breslauer Bundes der „Merleute“.

Der Jüdische Schwimmverein

ist in erster Linie ein Jugendverein, der die jüdische Jugend aller Richtungen in sich vereinigt. Fast 100 Jugendliche besuchen wöchentlich unsere Schwimmabende und diese Zahl spricht wohl für sich.

Der Schwimmverein ist kein Laius, sondern seine Ausübung ist Lebensunterstützung und nicht gleichzeitig eine der billigsten und besten Erholungsmaßnahmen dar. Innerhalb unseres Vereins herrscht in immensiblen Dimensionen strenge Disziplin.

Alljährlich finden schwimmtechnische Meisterschaften von Personen, und es gehen dadurch viele wertvolle Menschen hervor. Den neuen Teil entgegenzutreten, und so die Jugend zum Dienst am Menschenheit heranzubringen, ist die vornehmste Aufgabe unseres Vereins. Hier kann uns die Schule helfen, wenn diese den Grundsatzen aufstellt, daß kein Schüler die Schule verlassen darf, ohne im Besitz des Freischwimmcheinnes zu sein. „Schwimmen gibt Freiheit, Kraft, schafft Erholung nach getaner Betätigung und hilft an besten eine gesunde, willensstarke und selbstbewußte Jugend zu erhalten“.

Zionistische Vereine

Der Weg der zionistischen Jugend

Wir, die in den sinnstiftenden Bünden zusammengefaßte chaluzische Jugend bilden mit fast 700 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit der organisierten jüdischen Jugendlichen Breslaus. Wir haben trotz mannigfader Verschiedenheiten in der inneren Struktur unserer Bünde alle das gleiche Ziel vor Augen: Altric Mitarbeit, völligen menschlichen Einzug für einen schöpferischen Aufbau Erez Israels — einer Heimstätte für das jüdische Volk.

Wir fordern Menschen — Chaluzim — für die Aufbau und Erneuerung im Lippenbekenntnis, sondern Bereitschaft zum Eintritt aller beschafften Kräfte, Bereitwilligkeit zur Aenderung ihres eigenen Lebens bedeutet.

Fahrt erziehen uns zu lebendiger Gemeinschaft, zum Verständnis des Naturgeschehens. Durch Sport wollen wir die Entfaltung vieler Lebensenergien, die im jüdischen Menschen bisher verdeckt waren, fördern.

Hebräische Sprache, die entscheidende Grundlage einer neuen jüdischen Kultur, ist selbstverständliche Voraussetzung unserer Erziehungsarbeit. Beschäftigung mit Düdicher Geschichte ermöglicht uns das Verständnis unserer eigenen jüdischen Situation, erleichtert uns den Anschluß an unsere jüdische Vergangenheit. Im Sjidoth (Heimabenden), im Seminar, in Schulungen für die hebräischen wie uns mit Gegenständen jüdischer und allgemeiner Kultur, mit Wissenschaft und Kunst. Alles dies sind entscheidende Werke unseres eigenen Lebens!

Wirsingen und Lieder, die Lieber des jüdischen Volkes, die uns elementaristischer Ausdruck einer hebräischen Arbeitskultur, ein Zeichen täglicher Verbundenheit im Kampfe um ein neues jüdisches Gemeinschaftsleben sind.

Schacharach bedeutet uns geistige und heraufende Vorbereitung für ein einfaches, fiktives Arbeitsleben in Palästina. Wir alle fordern sie von dem, der als Träger unseres Gedankens nach Erez Israel gehen will.

Gemeinschaft bedeutet uns Verpflichtung zu gegenwärtiger Hilfe, Verantwortlichkeit eines jeden für die Gesamtheit, Unterordnung unserer privaten Wünsche unter die Erforderisse der Sache.

Um Jüdischen Turn- und Sport-Verein

Bar-Kochba

erstreben wir seit drei Jahrzehnten durch Spiel und Turnen, durch Breitenarbeiten und sportliche Höchstleistung die physische und physische Regeneration des jüdischen Volkes.

Für uns ist Sport nicht Selbstzweck, Sport ist für uns ein Mittel zum Zweck, ein Erziehungsmitittel.

Unter „Jüdischem Sport“ verstehen wir durch Turnen, Spiel und Sport, durch geistige Schulung Menschen zu gewinnen, Menschen zu erziehen, durch den Aufbau Erez Israels.

In unserer Turn-, Gymnastik-, Leicht- und Schwerathletik-Abteilung, bei unserem Fußball-, Box- und Tischtennis-Training kannst Du Dein körperlich föhlen. Auf jedem, beim Heim- und Auswärtsfußball, im Dartsfeld kannst Du mit uns zusammenfinden, mit uns lernen und Dich fortbildung. Unsere Veranstaltungskalender sind weiter unten bei Körperfertigung zu finden.

Die Werkleute

sind aus dem deutsch-jüdischen Wanderbund „Kameraden“ hervorgegangen; sie waren der Teil des Bundes, der von jener entscheidenden Gewalt auf die jüdischen Probleme und Aufgaben legte. Wir haben, daß es für uns junge Juden, die aus der deutsch-jüdischen Sicht stammen, besondere Bemühung bedarf, wieder Anschluß zu finden an lebendiges Judentum. Den Weg hierzu finden wir im „Leben“ e. n. Charakteristisch ist für uns Bunde das Kenntnis der Fragen des Einzelnen, der Wille, das ganz Leben in unserer Menschen zu erfüllen. Aus dieser Haltung erwuchs in unseren Reihen ein Mitmenschentreib, eine menschliche Nähe und Geschäftshilfe, die wir als den bestreben Wert unseres Bundes empfinden. Wir glauben, daß wir durch diese Art unserer Gemeinschaft am besten in einer eigenen Kranzah unseres Beitrag zum Aufbau Erez Israels leisten können.

Habonim

Noch Chaluzi (Bauleute, chaluzische Jugend) umfaßt alle jungen Juden von 8 Jahren an, die ein Leben der Arbeit in Palästina führen wollen,

Das Schicksal Aller gestaltet des Einzelnen helfende Tat

Kein deutscher Jude ohne
die blaue Beitragskarte
für Hilfe und Aufbau

als wahren Weg für die jüdische Jugend. Bei uns arbeiten gemeinsam Menschen aller jüdischen Richtungen. Wir fordern von unseren Chauvetim (Kameraden) den vollen Einsatz für den Aufbau Palästinas; nur durch ihn seien wir ein Weiterheben des jüdischen Volkes als gesichert an.

Wir erziehen unsere Menschen bindlich zu freiem, verantwortungsbewusstem Jüden des neuen Palästinas. Wir befähigen jede Form der Altimilation. Wir schöpfen unsere Kraft für unser großes Werk aus unserer jüdischen Vergangenheit und dem Glauben an die Zukunft unseres Volkes, dessen Bauleute (Bonim) wir sind.

Der Heschulz

ist die zentrale Organisation aller der jungen Zionitischen Menschen von 17–35 Jahren, die sich auf Nachbararbeit befreuen oder zur Nachbararbeit gehen wollen und die bereit sind, als Chaluzim (Mioniere) im Aufbau Eretz Israel auf dem Fundament der Selbstarbeit, der gegenseitigen Hilfe und der gebräuchlichen Arbeitsfertigkeit einzutreten.

Nachbararbeit bedeutet nicht nur Berufsausbildung, Erziehung eines landwirtschaftlichen oder handwerklichen Berufes, sondern auch menschliche Vorbereitung für ein Arbeitseinsatz in Palästina. Nachbararbeit bedeutet die Einsicht jedes Einzelnen, daß der Aufbau Palästinas nicht durch private Initiative und Profit, sondern nur durch Wohlmeinheit und freiwillige Unterordnung der Interessen des Einzelnen unter die der jüdischen Gemeinschaft garantiert ist. Der Heschulz arbeitet in vielen Gruppen von je 15–20 Menschen, die regelmäßig ihre Siboth, Onoge Schabbath und Feste veranstalten. Die Heschulz vereint der chalulische Jugendclub, um den Heschulz und auch die Älteren der chalulischen Jugendclubs, um gemeinsame Fragen unserer Arbeit und unseres Weges zu besprechen.

Durch längere Seminare und Lager verfeuden wir neue Menschen, die zunächst einmal zu uns fümen, um möglichst schnell nach Palästina zu gelangen, innerlich für uns zu gewinnen. 14.000 Menschen umfaßt der Deutsche Landesverband, 370 Chauvetim sind in der Breslauer Gruppe organisiert, von denen 100 seit 1932 nach Palästina gingen; 150 befinden sich auf Nachbararbeit, davon etwa 100 auf landwirtschaftlichen und 50 in städtischer Ausbildung. Zahlen, die beweisen, daß es uns ernst mit unserer

Arbeit ist, und daß wir auch bei unserer Arbeit Erfolg haben. Viele von denen, die ohne das genötigte Verständnis für die schweren Aufgaben unserer Bewegung in den letzten Jahren zu uns getreten sind, haben so eine tiefe und grundsätzliche Handlung durchgemacht, daß sie gerade heute die wertvollsten Glieber unserer Organisation sind.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, daß jedem Einzelnen das freie Recht zur Bildung seiner Lebensanschauung verboten bleiben muß, und daß Differenzen in derartigen Fragen nicht die gemeinsame Front der chalulischen Jugend sprengen dürfen. Die Hauptaufgabe unseres Büros (Gartenstraße 23, Tel. 21736) besteht in der Berufsberatung, Beschaffung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeitsstellen und der Zusammenfassung aller derjenigen Chauvetim, die sich von Breslau aus auf Nachbararbeit befinden.

Der Brit Chaluzim Rathuum

Zum religiösen jüdischen Jugend — sah die Jüngsten bis zum 17. Jahre im "Britch hadabot" zusammen. Durch Schurim, Siboth und Jüngste erschufen sie eigene Jungs und Mäbels in bewußt traditionalem jüdischem Sinn.

Im "Zoche Mischa" wollen wir die Älteren unserer Chauvetim mit den Zielen und der Arbeit des Gesamt-Mischa unter Berücksicht auf eigentliche Jugendarbeit vertreten machen.

Der "Hadabot" aus allen Gruppen hervergangenen Chaluzim sorgt der "Hadabot". Aus diesem einer Nachbararbeit aufmuth — einer körperlichen Vorbereitung für Palästina — auch die Nachbararbeit ruanach — die geistige Ein- und Umstellung für Eretz Israel. Zu diesem Zweck ist neben Baba Chaluz — Chaluz Heimen — landwirtschaftlichen Ausbildungsschulen auch ein Jeshivahzentrum in Frankfurt a. Main eingerichtet worden, in dem wir durch Lernen, durch Beschäftigung mit Thorah und Gemara an die lebendige Tradition anknüpfen werden.

Im Vordergrund der realen Aufgaben steht die Errichtung geistefreier religiöser und spiritueller Einheiten in Eretz Israel. Durch Weiberherstellung einer Einheit von Thorah und arbeitendem Leben in Palästina — Thorah waawodah — wollen wir alle Menschen des menschlichen Lebens von der Thorah her begleiten und regeln lassen.

Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten

Nach dem Ausscheiden der körperschädigten Richterar aus den allgemeinen Selbsthilfegruppen teilte die Rechtsabteilung der N.S.-Volkswohlfahrt Ende Januar 1934 der Zentralwohlfahrtstelle auf deren Anfrage mit, daß „... gegen den Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in eigenen Selbsthilfegruppen nichts einzuwenden“ sei (s. Informationsblätter 1934 Nr. 2, S. 9). Hierauf wurden von der Zentralwohlfahrtstelle der deutschen Juden im Einvernehmen mit der Reichsvertretung der deutschen Juden und gemeinsam mit den bestehenden Selbsthilfegruppen Verstrebungen eingeleitet, um einen Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in einer einheitlichen, einfachen und übersichtlichen Zusammensetzung herbeizuführen. Diese Verstreben sind nunmehr abgeschlossen, und es sei deshalb in Kürze ihr Ergebnis mitgeteilt:

Es wurde eine Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland mit dem Sitz in Berlin begründet, welche vier Selbsthilfegruppen umfaßt, nämlich:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen),
4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen.

Zweck der Selbsthilfegemeinschaft und der Selbsthilfegruppen ist die Förderung der jüdischen Körperbeschädigten in sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete. Soße politisch oder religionspolitische Betätigung oder Förderung sowie jede Erwerbstätigkeit sind ausgeschlossen. Vorsitzender der Selbsthilfegemeinschaft ist Herr Dr. Paul Petts, Berlin; die Geschäftsstelle der Selbsthilfegemeinschaft befindet sich in der Zentralwohlfahrtstelle der deutschen Juden, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158.

Vorsitzender bzw. Vertreter der Selbsthilfegruppen sind die folgenden:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland: Herr Robert Hirschfeld, Berlin-Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 5,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland: Herr Hans S. Heymann, Berlin NW 37, Eile Wardenbergstraße 10,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen): siehe unten,

4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen: Herr Leo Goldschmid, Berlin-Charlottenburg 4, Schildstraße 23 (Reichsverband jüd. Schwerhöriger, RJS), bzw. Herr Moritz Giebel, Berlin-Wilmersdorf, Ludwigstraße 11a.

Zur Selbsthilfegruppe 3 (jüdische Gehörlose) wird bemerkt, daß sie nunmehr von allen bestehenden Organisationen jüdischer Gehörloser gebildet wird und demgemäß umfaßt:

1. Verein zur Förderung der Interessen der jüd. Taubstummen in Deutschland, Vorsitzender Erwin Kajet, Berlin NW 55, Pilsenerstraße 1,
2. Verein ehemaliger Höglinge der jüd. Taubstummen-Anstalt zu Weissenfels, Vorsitzender Richard Meyer, Berlin-Wilmersdorf, Bahnhofstraße 14,
3. Zweigverein zur Förderung der Interessen jüd. Taubstummen in Schlesien, Breslau, Vorsitzender A. Rosenthal, Breslau, Alsenstraße 9,
4. Provinzialverein jüd. Gehörloser von Westfalen und Rheinland, Vorsitzender Leo Mainzer, Düsseldorf-Gerresheim, Märkische Straße 30,
5. Verein jüd. Gehörloser zu Hessen-Nassau, Vorsitzender Max Blumenthal, Frankfurt a. M., Briennerstraße 30.

Alle Anfragen über allgemeine, insbesondere auch organisatorische Fragen sind zu richten an die Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158 (Zentralwohlfahrtstelle), von der Richtlinien u. a. besprochen werden können. Demnächst wird auch in einer ausführlicheren Darstellung in der Selbsthilfegruppe der Zentralwohlfahrtstelle Näheeres über Entstehung und Weise der Selbsthilfegemeinschaft mitgeteilt werden. Ausküsse, die eine der vier Selbsthilfegruppen betreffen, sowie Anmeldungen als Mitglieder dieser Selbsthilfegruppen zu richten.

Sie Landes- und Provinzialverbände für jüdische Wohlfahrtspflege sowie die jüdischen Gemeinden und ihre Wohlfahrtstellen werden auch bei diesem Anlaß gebeten, im Interesse der jüdischen Körperbeschädigten mit den genannten zusammenzuwirken.

„Jeremias“-Aufführung in Breslau?

Wir erfahren jedoch, daß ausichtsreiche Verhandlungen mit den maßgebenden Instanzen schwelen, um die Aufführung des zweigleichen „Jeremias“ in Breslau Mitte Oktober zu ermöglichen. Zum ersten Male steht der Kulturtreis vor der Aufgabe, nicht ein intimes Gesellschaftsstück, sondern breit angelegtes Volkstheater seinen Mitgliedern und den Breslauer Glaubensgenossen zu vermitteln. Ein Jahr hat man sich um dieses Werk des großen jüdischen Dichters gerumt. Die dramaturgische Aufgabe wurde von Zweig selbst gelöst. Der Berliner Kulturbund hat sie dann noch weiter geführt. Es wurde eine Bühnenmusik von Adel aus allen jüdischen Melodien geschaffen. Sie werden vom Opernchor des Kulturbundes, der auch als Kompanie mitwirkt, gefangen. Es gilt in Breslau den, hoffentlich, zur Verfügung stehenden Bühnenraum durch hier zu fertigende Vorlese mit Projektionen auf einen Rundhorizont in eine palästinensisches Landschaft zu verwandeln. Da eine Drehscheibe hier nicht zur Verfügung steht, wird der Dekorationsaufbau, der Tempel zu Jerusalem, unter der technischen Leitung von Kurt Leunert auf „Wagen“ gestellt, um eine stundenhafte Verwandlung zu ermöglichen.

Der Träger der Tielrolle ist Freih. Witten, dem sich etwa 75 Sprecher und 30 Kompanien zugesellen. Die Bühnenbilder entwarf Heinz Gundell, die Regie führt Dr. Erich Tessner, der Oberspielleiter des Kulturbundtheaters in Berlin.

Simon Goldberg



ist der Solist des Werbekonzertes, welches der Südische Musikverein am Sonntag, den 7. Oktober, um 11.15 Uhr im Liebich-Theater veranstaltet. Goldberg spielt mit Begleitung des von Kurt Havelmann dirigierten Orchesters das Violinkonzert E-dur von Bach sowie, mit Havelmann am Klavier, die Frühlingssonate von Beethoven und einige Virtuosenstücke. Das Orchester bringt ein Mozartisches Divertimento zum Vortrag. Das Konzert schließt mit der bieigen Erstaufführung des Chorwerks „In Ewigkeit“ von Heinrich Schilit, und zwar unter Leitung Werner Sanders.

★

Vom Südischen Musikverein wird mitgeteilt, daß mit der Werbung für ein zu bestreitendes Wandertheater der Name eines Mitgliedes des fünfjährlichen Beirates im Südischen Musikverein mißbrauchlich in Verbindung gebracht wird.

Zur Oskar Wassermanns Hinscheiden

Zum Hinscheiden des bekannten früheren Direktors der Deutschen Bank und Distincto-Gesellschaft Oskar Wassermann, des Präsidenten des Keren Hayesod, äußert sich der Präsident der Reichsvertretung der deutschen Juden, Rabbiner Dr. Leo Baeck:

„Oskar Wassermann war die repräsentative Persönlichkeit im deutschen Judentum. In der Tradition mit Ben Hurfein wurzelnd, als ein Kenner der Geschichte und Wissenschaft des Judentums und zugleich jeder neuen großen Aufgabe erhaben und voller Verständnis für die Bedingungen der Zukunft, ein Mann, der selene Gaben des Geistes mit seltener Wärme des Herzens verband, ein Vorbild auf dem Felde der Wirtschaft und zugleich ein glänzender und unermüdlicher Helfer, ein Mann, für den es kennzeichnend ist, daß er an der Spitze einer der größten Bankgesellschaften stand, doch zugleich mit echter Liebe sowohl die Wissenschaft vom Judentum wie den Aufbau Palästinas umfaßte — in weiser Verbindung dieser Eigenheiten war er vorbildlich.“

Zur israelitischen Urgeschichte

Vor einigen Jahren wurden außerordentlich interessante Entdeckungen bei der Ausgrabung von Abraham's Heim stattgefunden. Die gelehrten Forstler brütteten an das jüngste getretene Urkunnenmaterial die Hoffnung, auch Dokumente gefunden zu haben, die sich auf Abraham oder seine Familie beziehen. Bis her sind solche Erfolge der Unter suchung nicht bekannt geworden. Nun aber leiten wir im Ifr. Sam.-Bl. Abg. von einer Entdeckung, die sich auf Abrahams Vater Terach beziehen soll. Es heißt in diesem Bericht:

„Aufregend fällt uns die Runde an, die uns vom archäologischen Institut in Syrien augeht. Bei den Ausgrabungen an H a s - S h a m a , im Staate der Alaniten, hat man ein Gedicht gefunden, das von der Ankunft der Hebräer zur Zeit Abrahams in Palästina berichtet. Dieses Gedicht erregt die Aufmerksamkeit der Historiker und Bibelforscher in der ganzen Welt. Für uns Süden aber als direkte Nachfahren unseres Stammvaters Abraham, hat es eine an unser ganzes Sein verknüpfte Bedeutung. Mit einem ehrfürchtigen Schauer, mit Ergriffenheit fragen wir nach den näheren Umständen dieses historischen Fundes, der uns die biblische Überlieferung in das Reich des historischen Geschichtsbüro rückt.“

Wie wurde diese unerhörliche Runde gefunden?

Und wie lautet ihr Inhalt? —

Nachgrabungen bei H a s - S h a m a , unter einer Trümmer stätte, in der man die ehemalige, an der Nordgrenze Palästinas gelegene Stadt Urgarit erfand, förderten eine große Anzahl Kultgegenstände phönizischer und agyptischer Herkunft, darunter befand sich auch eine ganze, aus Tafeln bestehende Bibliothek einer phönizischen Schreiberschule. — Die wichtigste Entdeckung unter diesen Funden ist nun dieses Gedicht, das von der Ankunft der Hebräer in Palästina berichtet, und erzählt, daß die Hebräer von Ur gekommen seien, wo es die heilige Schrift überliefert, das sie Rasdim in Palästina gefunden haben. — Das Gedicht hat eine weitreichende Macht zur Erzählung von einem Kampf zwischen Terach, dem König der Edomiter, und Terach, dem Vater der Einwohner. (In den Süden Moab stellte der Sohn als dem Vater Abrahams gehörig.) Das Gedicht fand statt in der Gegend des Rosteg, im Süden Palästinas und endigte — nach dem Bericht des aufgefundenen Gedichts — mit dem Sieg Terachs und seiner Leute und deren Verbündeten, zu denen auch ein Volk gehörte, das Lebubut genannt wird.

In dem Gedicht wird ferner Terach — wie es der autorisierte biblische Berichtnahme nahe legt — als ein Gott dargestellt, dessen Namen Shin und Mirai hießen, Namen, die in der chaldäischen Anthologie die Namen von Monarchen sind. Die archäologische Fortbildung sieht nun, trotz feines zum Teil legendären Inhalts, in diesem Gedicht den unübertragbaren Beweis dafür, daß das Hebräerwort chaldäischen Ursprungs ist. In den Kreisen der Wissenschaft wird nicht mehr daran gezweifelt, daß die Kunde des aufgefundenen Gedichtes von Kereit und Terach eine Bestätigung sei für den Bericht der Bibel im 1. Buch Moab XI, 31, daß Terach mit seiner Familie aus Ur-Rasdim nach Haran übersiedelte, „ins Land Kanaan zu gehen.“

Ludwig Vogelstein verschieden

Ludwig Vogelstein, ein Bruder unseres Breslauer Rabbiners Dr. Hermann Vogelstein, ist in Amerika am 25. September verschieden. Der Verstorbenen spielte im jüdischen Leben Amerikas eine herausragende Rolle und war der Führer des dortigen Reform-Judentums.

Prof. Dr. R. Samuel, der vor mehreren Jahren von Breslau an die Universität Aligarh in Indien berufen wurde, hat vor kurzem auf der ersten Versammlung der neu gegründeten Indian Academy of Science das Hauptreferat gehalten und zwar über das Thema „Abortionspraktiken und kriminelle Bildung“.

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Religions-Unterrichts-Anstalt 1

Die Blütezeit der Anstalt lag vor etwa 25 Jahren, ehe der jüdische Religionsunterricht an den südlichen Volksschulen eingeführt wurde. Als das gesiehd, verlor sie auf einen Schlag dreihundert Schüler, als dann vor nunmehr 15 Jahren die Jüdische Volksschule und einige Jahre später die Jüdische Reformarengymnasium geschlossen wurde, erzielte ein weiterer unauahmbarer Niedergang. Doch keiner soll all den Verlust freilich nicht beklagen dürfen:

"Dortte befindet sich ganz überzeugend die Zelle, der gerade für diese Anstalt bestimmt ist, zu kommen. Einem Kind einer der beiden jüdischen Schulen, domäniert sie die Religions-Schule, und ist überflüssig geworden, sie ist wichtig, wichtig, denn es für die kleinen Kinder, die aus irgendeinem Grunde noch nicht jüdische Schulen besuchen. Sie werden in der Religions-Schule von den Quellen jüdischen Geistes und jüdischer Kraft, von Bibel und zum Süßdrin beigeleitet und finden gerade heute in wichtige Anreitung zum Erforschen der hebräischen Sprache. Außerdem gewährt die Religions-Schule den besonders lehrreichen Schülern der jüdischen Schule — und deren Eltern — mit erträumlich großer — die erwünschte Gelegenheit, ihr jüdisches Wissen auch auf talmudischem Gebiet zu erweitern und zu vertiefen. So wird auch diese Anstalt voraussichtlich ihren Platz neben den jüdischen Schulen, wenn auch in befreideten Rahmen, behaupten."

Die Schule beginnt wieder Dienstag, 11. Oktober, "in der Hauptanstalt 7 und in der Zweiganstalt Rheydlaerplatz 3. Amtsladung Mittwoch, 10. Oktober, 4-6 Uhr nachmittags, und Sonntag, 14. Oktober, 10-12 Uhr vormittags, Lehrzimmer Wallstraße 7, 2. Etage.

Dr. Simonsohn.

Der Religions-Unterricht im Wintersemester 1934/35 an der Religions-Unterrichtsanstalt 2

Am 11. Oktober 1934 beginnen wir wieder mit unserer Arbeit an der Religions-Unterrichtsanstalt II. Amac 8. Troth der unbefristeten Notwendigkeit jüdischer Schulen bleiben unseren Religions-Unterrichtsanstalten ihre Sonderaufgaben streng gewahrt. Wir sind

in erster Linie dazu da, allen Schülern und Schülerinnen, die öffentliche Profanfachschulen besuchen, an denen zumeist kein jüdischer Religionsunterricht mehr ist, diejenigen an unterer Anzahl zu dienen. Aber auch für alle diejenigen, an deren Schulen jüdischer Religionsunterricht ohne Zweck erschließt, sind wir zuständig. Sozialistisch können natürlich die Bedürfnisse der jüdischen Schülern unsere Anstalt nach wie vor beurteilen, wenn die Eltern den herzhaften Wunsch nach Intensivierung des Religionsunterrichtes in kleineren Stufen haben. Untere jüdische Städte bieten allen Altersstufen von 6 bis 18 Jahren die Möglichkeit, doch in allen Disziplinen des Religionsunterrichtes unterzutreten zu lassen. Daher auf die Kenntnis der hebräischen und jüdischen Geschichte den allergrößten Wert legen, braucht nicht besonders betont zu werden. Die Rabbinder unserer Gemeinde haben an den vergangenen Feiertagen auf diese Schriftsprachlichkeit in eindringlichen Worten hingewiesen, — wir dürfen doch hoffen, daß ihre Worte Eingang in bewegte Herzen und erziehende Seelen gefunden haben, daß Eltern nicht Überarbeitung ihrer Kinder und nicht Gründe ähnlicher Art vorschröben, um sich einer Verpflichtung zu entziehen, die immer zu den heiligsten Pflichten jüdischer Eltern zu zählen war, der Verpflichtung, der Jugend Religion und Tradition zu schenken, daß die Quellen, aus denen Kraft und Zuversicht, Stärke und Frohsinn ihr zufrüßen sollen, und ihr die Fähigkeit zu verlehrten Brauch und Geist in Schönheit zu üben. Die Früchte solcher Erziehung wird jedes Elternhaus später in dankbarer Freude entrichten.

Der Unterricht an unserer Schule ist ebenso wie die Vorbereitung zur Bar Mitzwa völlig unentgeltlich. Wenn Bücher leitungs der Schule zur Verfügung gestellt werden sollen, ist dafür eine halbjährliche Leibgebühr von 1 RM zu entrichten.

Unrechte Jugendgottesdienste, die bisher nur an Sabbathmaitagen stattfinden konnten, unterliegen mit dem Beginn des Winterhalbjahrs einer gesetzlichen Änderung, sie finden von nun an im allgemeinen am Sabbathvormittag um 11 Uhr, oder am Freitagabend nach dem Hauptgottesdienst in der Neuen Synagoge statt. Auch die Mitwirkung der Jugend an diesen für sie besonders bestimmten Gottesdiensten wird entsprechend gehandhabt werden. Die Eltern sind zum Besuch dieser Gottesdienste stets herzlich eingeladen.

Untere Zweiganstalt in der Nordschule, Nordstraße 57/59, bleibt bestehen. Für die Schüler(innen) dieser Anstalt findet der Jugend-

Weine, Spirituosen
Fruchtsäfte

Willi Reichmann nur Sadowastr. 38

Telefon 365 57
Originalflasche Griech. Süßwein, inkl. Glas 1.-

Buchverleih „Viktoria“

nach Viktoriastr. 11 (ecke Fraatzstr.) verlegt direkt an die Haustür. Der Preis für ein Buch beträgt 10 Pf. Glücksburg sind die Rechte, welche erheblich erwirkt werden, so daß Sie jetzt gute Preise für gebrauchte Bücher erhalten. Die neueste Errscheinung wird ständig erworben.

Re. Leseabende

immer Donnerstag im Raum des Buchverleihs „Viktoria“, Viktoriastr. 11, Oktober jeden Montag von 20 mit Eröffnung einer Kaffeetafel am Schluß. Rundschau 100 Pf., Erwerbskarte 25 Pf.

Lotterie Glaser, Ratibor Preuß. Südd. Klassenlose

Neuestraße 14
Poststcheckkonto: Breslau 12888

Pelz-Lessmann

NEUE GRAUFENSTRASSE 14, II.

liefer preiswert und reell

Mäntel, Jacken

Füchse, Bejätzte

und sämtliche Umarbeitungen

Brauchen Sie den Glaser?
Dann rufen Sie 830 57 an
Sehr billige Preise
Kunstglaserloher Russ Hirschfelderstrasse 10.

Lissaer Hilfsverein zu Breslau
Geschäftsstelle Museumplatz 9.
Sonntag, den 14. Oktober 1934
nachm. 4 Uhr
im Vereinsraum, Hindenburgplatz 9
Kaffee-Plauderstunde
mit künstlerischen Darbietungen
und einer Ausstellung von Bildern.
Hierdurch laden wir unsere lieben Landsleute
herzlich ein. DER VORSTAND

„Tulag“
Transport- und Lagerhaus-Ges.
M. Inh. Adolf Riesenfeld
vor teiln. Schnellzammlerverkehr
von und nach al. Richtg.
Kar'str. 45 - Fernspr. 533 65, 533 66

Damen- u. Kinderkleider
Modell - schic - u. preiswert
= Arztemantel n. Maß =
K. Beck, Neue Schweidnitzer Str. 13

Wir stopfen u. weben

Herren- und Damen-
garderobe, Teppiche usw.
in- und außerhalb

Ruf. Sie 536 83 unverbindl. an
H. Jaraczewski, Nikolaisdalgarten 15, I.

Und jetzt wieder für den Abend
das erkannt gute
Faßbender Konfekt
Neue hervorragende Spezialität:
Caramelle Früchte, 1 Pfd. 60 Pf.
Teigebäck in reichhaltiger Auswahl.
Faßbender-Niederlage
Blücherplatz 3
Ihr. Elise Laufer - Telefon 50151

Raffen Mäuse Motten

Wanzen Raupen Schwaben
besiegeln samt der Brut endgültig für immer

Junk Kammerjägerei
Breslau 21, Schwerinstr. 5/47 Tel. 62524

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlichen Erfolg.
Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbstversprobes
radikal wirkender Präparate.

Elise Szépházy

Violinkünstlerin
Staatsexaminiert an der Hochschule
für J.S.K. Budapest
erteilt Unterricht

Körnerstraße 35 / Telefon 3074.

Beginn neuer Kurse

Alix Libas

Gymnastiklehrerin
Kaiser-Wilhelm-Str. 70 II
Telefon 305 14

Gebild. Dame

würde für kleines Taschengeld vorlesen evtl. auch Gesellschaft leisten. Off. u. R. B 19 Gesch. d. Z.

Damenmäntel

für Herbst und Winter, mit u. ohne Pelzkragen, preiswert durch Eigenfabrikation.

Erich Krebs, Damenmantelfabrik

Am Rathaus 16 17. 1. Stock
Ring. Goldarbeiterseite.

gottesdienst wie bisher einmal im Monat in der Synagoge der jüdischen Krankenbäuerin, Hohenloherstraße, statt.

So wollen wir mit größter Gnade noch an unsere Arbeit gehen. Am Donnerstag, 11. Oktober, um 3½ Uhr nachmittags, verhältnisweise für unsere Kinder der Kindergarten Alster 8, Gang, in ihren Klassenzimmern und die der Kindertagekurse am Freitag, 12. Oktober, um 3 Uhr nachmittags, in der Vorhalle des Friedhofs. Anmeldung neuer Schülerinnen und Schülerinnen auch für die Zelde, die für erkrankte Schülerinnen und auch für seitens Lehrerinnen bestimmt ihr werden an den Schultagen, nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr, im Amtsraum der Untersekretärin, Alster 8, 1. Etage, entgegenommen.

Der Director der Religions-Anterrichtsanstalt II
Rabbiner Dr. Sänger.

Neuer ständiger Gemeindevertreter

Der Gemeindevertreter Herr Philipp Lachs ist in den Vorstand der Synagogengemeinde gewählt worden. Gemäß § 12 der Gemeindesatzung habe ich an seiner Stelle Herrn Erich Mässler als ständigen Gemeindevertreter einberufen.

Breslau, den 7. September 1934.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Peiser, Justizrat.

Neue Synagoge

Lehrverträge an jedem Sonntag nachmittags 17 Uhr:
Gemeinderabbiner Dr. Bogolstein: "Das Judentum im 19. Jahrhundert." Beginn: Sonntag, den 7. Oktober.

Rabbiner Dr. Sänger: "Das Werden des Judentums, gelehrt an Menschen, Völkern und Gesellschaften." (Fortsetzung der im Sommer gehaltenen Vorträge.) Beginn 14. Oktober.

Trauungen

31. 8. 15.30 Uhr, Bodesntags-Synagoge der Neuen Synagoge; Elsbeth Anna Marthas Romohs mit Herrn Bernhard Mambrémer, Schneidmacher Straße 21.

31. 8. 16 Uhr, Bodesntags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Helmuth Wichteler mit Frau Paula, geb. Jaraczewski, Hohenlohestraße 24.
2. 9. 13 Uhr, Bodesntags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Leo Epstein mit Frau Elsbeth, geb. Gogolski, Schneidmacher Straße 21.
4. 9. 13 Uhr, Bodesntags-Synagoge der Alten Synagoge: Frau Levin Levy, geb. Baumal, Ring 59, mit Herrn Gustav Lewinsohn, Zimmerstraße 11.
4. 10. 16 Uhr, Landshaus-Synagoge: Trl. Mirjam Gottschmidt, Hammer Straße 28, mit Herrn Heinz Josef Foerder, Friedberger Straße 28.
7. 10. 15.30 Uhr, Bodesntags-Synagoge der Alten Synagoge: Trl. Margaret Held, Alsenstraße 34, mit Herrn Hans Erwin Pfortwost, Friedrich-Wilhelm-Straße 21.
7. 10. 12.30 Uhr, Neue Synagoge: Fräulein Ruth Kirsch, Zwingerplatz 2, mit Herrn Dr. Hans Jerni-Glehnitz.

Konfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

6. 10. Heinz Grabowksi, Sohn des Herrn Louis Grabowksi und der Frau Paula, geb. Grabowksi, Wettendstraße 112.
20. 10. Egon Prinz, Sohn des Herrn Adel. Theodor Prinz und der Frau Lucie, geb. Böhm, Wallstraße 11.
27. 10. Werner Rajch, Sohn des Herrn Karl Rajch und der Frau Rosa, geb. Reichin, Luisenstraße 11.

Barmizwah: Neue Synagoge

6. 10. Heinz Grabowksi, Sohn des Herrn Louis Grabowksi und der Frau Paula, geb. Grabowksi, Wettendstraße 112.
6. 10. Dieter Caro, Sohn des Herrn Julius Caro und der Frau Hertha Weinreichs, Hohenlohestraße 99.
6. 10. Heinz Fabish, Sohn des Herrn Adolf Fabish und der Frau Wally geb. Friedner, Schweinitzische Straße 8.
5. 10. Hans Jacobowski, Sohn des Herrn Heinrich Jacobowski und der Frau Helene geb. Röber, Oranienstraße 7.
6. 10. Alfred Keller, Sohn des Herrn Adolf Keller und der Frau Barbara geb. Weiser, Adalbertstraße 82.
6. 10. Paul Prestauer, Sohn des Herrn Dr. Kurt Prestauer und der Frau Erna geb. Cohn, Dittorfstraße 104 a.

Stoffe für Damen und Herren
D. Süssmann
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Nichtaristische Kraftfahrer erhalten
Triptiks und Carnets ohne Bürgschaft als Mitglieder des AUTO-CLUB 1927
Reichsgeschäftsstelle Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 18
Intern. Autopapiere werden schnellstens besorgt
Ausfülle und Anmeldungen Dr. Hugo Schutz, Tautenburgstr. 13, Tel. 2849
Harry Krieg, Gartenstr. 49. - Telefon 3527

Der große Bazar
Albert Marcus
Ring 48
Wirtschaftswaren Porzellan · Emaille Spielwaren · Geschenke
Beachtet unsere Inserate

Keine Enttäuschung

mehr. Das nächstmal Kauf. Sie eben Herz-Schuhe und dann werden Sie in jeder Beziehung zu einem neuen HERZ-SCHUHE enttäuschen nie.



neben der Mohren-Apotheke.

Kleines Haus der Geselligkeit (Felicia Bab), Kaiser-Wilhelm-Straße 104

Jeden Dienstag Abend

Preisbridge.

Autofahren

lernen Sie bei uns schon v. 50 Mk. an. Wenden Sie sich unter Berufung auf dieses Inserat unverbindlich an mich.
Hans Podbielski Körnerstr. 5/7 - Täglich 2-3 Uhr.

Selbstverständlich!!
such in der
kommerzielle Saison
nur **EJO**
für Konzert und Tanz
Anfragen: Telefon 33815

Herbst-Stoffe

vorbildlich in Preis und Auswahl

Stichelhaar

reine Wolle mit Effekt d. praktische Nachttischkleid, Mtr. 1 45

Marocain-chiné

neueste Musterung, für Kasaks und Besätze Mtr. 2 25

Perlenkrepp

ca. 96 cm brt., elegant, reiwnwillig Gewebe, all. mod. Herbstfa. b. Mtr. 2 25

Reversible

ca. 96 cm brt., mit glänzend. Auseite in einem großen Farbsortiment, Mtr. 2 58

Cöper-Velvet

das Modegewebe f. Herbst u. Winter in vielen modernen Farben, Mtr. 2 90



Das große Stoff-Spezialhaus

ZU VERMIETEN:

Kopischstr. 65, 3. Etg., 3-Zimmer-Wohnung, mit Bad
Anger 8, 3. Etg., 4-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Begelebad
Menzelstraße 48, Büro-, Lager- und Kellerräume
Steinstr. 61, Werkstatträume mit massivem Fußboden (Bequeme Einfahrt)

Näheres: Synagogengemeinde, Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9

13. 10. Peter Fischer, Sohn des Herrn Alfred Fischer und der Frau Käte geb. Rosam, Schönenwerderstraße 61.
 27. 10. Gunter Rattoński, Sohn des Herrn Leopold Rattoński und der Frau Hertha geb. Kutschmann, Glauertshainstraße 36.
 27. 10. Werner Rosenberg, Sohn des Herrn Dr. Heinrich Rosenberg und der Frau Schulz geb. Lindner, Tauenhienstraße 61.
 5. 11. Heinz Fischer, Sohn des Herrn Wilhelm Fischer und der Frau Else geb. Breitbarth, Opitzstraße 45.
 5. 11. Karl-Robert Landau, Sohn des Herrn Leopold Landau und der Frau Charlotte geb. Fuchs, Schönenwerderstraße 73.
 10. 11. Rudolf Cohn, Sohn des Herrn Hermann Cohn und der Frau Martha geb. Giselle, Ring 7.
 17. 11. Hans Gittel, Sohn des Herrn Emil Gittel und der Frau Martha geb. Stelzer, Mitterloßstraße 35.
 17. 11. Harry Ladmann, Sohn des verstorbenen Herrn Max Ladmann und der Frau Anna geb. Kalufé, Kirchstraße 21.
 24. 11. Gert Rehn, Sohn des Herrn Erich Rehn und der Frau Marie geb. Bräger, Küttwiesstraße 32/34.
 24. 11. Horst Schepe, Sohn des Herrn Erich Schepe und der Frau Walli geb. Heilborn, Böttcherstraße 50.

Mädchen-Konfirmation

Der Unterricht beginnt am 10. Oktober. Anmeldungen wochen-täglich von 9,30–10,30 Uhr Tauenhienplatz 7, 1. Etage. Bögelstein.

Silberhochzeit

Frisörmeister Josef Müller und Frau Ida, geb. Krypnynos, Kronsprinzenstraße 49.

70. Geburtstag

Frau Anna Landsberg, geb. Roenthal, bei Herrn Hugo Abel, Gießenstraße 20, 13. Oktober 1934.

75. Geburtstag

Fr. Jenny Königsfeld, geb. Goldstein, Charlottenstraße 19, 29. September 1934.
 Fr. Selma Sachs, Friedrichstraße 13, 8. Oktober 1934.

98. Geburtstag

Josef Mendelsohn, Rentier, Augustastraße 63, parterte, 15. Oktober 1934.

Übertreite bzw. Nüchterne in das Judentum

in der Zeit vom 28. August 1934 bis 27. September 1934:
 1 Mann, 2 Frauen.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 28. Juli 1934 bis 27. August 1934:
 Berechel, Kaufmann Erna von Nov., geb. Feldmann, Breitestraße 28.

DER NAME **HUT-**
ROSENTHAL
 Blücherplatz 5
 N.Schweidnitzer Str. 5a
VERBURG
PREISWERTIGKEIT, GUTE und ELEGANZ

Für den Herbst
 besonders günstig
Handschuhe
Strumpfwaren
Trikotagen
Strickwaren
 im Spezialhaus
JESSEWY
 Reuschestr. 67

Halfar - Kaffee
 Spezialitätenreihe
 Neue Schweidnitzer Str. 3
 Täglich frisch geröstet

Schuhe Krojanker
 Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
 Zweiggeschäft: Albrechtstraße 57

Ortsgruppe Breslau des jüdischen Frauenbundes

Hauptversammlung
 Mittwoch, den 17. Oktober, 16½ Uhr
 im Beate-Guttmann-Heim, Kirsch-Allee 36a

Tages-Ordnung

1. Tätigkeitsbericht
2. Bericht der Kommissionen
3. Kasettensatz
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge

Gäste willkommen!

Handgenähte Handschuhe
Neueste Wiener Modelle
 Vera Rosenthal
 Goethestraße 8 - Ruf 326 23.

Berechel, Gastwirt Flora Eisermann, geb. Heimann, Lehmgrubenstraße 66.

Begründungen

Feierlich Esel

9. 9. Erika Pacyna, geb. Mendel, Höhleinstraße 64,
18. 9. Euan Bajonofski, Gablenzstraße 107,
18. 9. Feliz Mallison, Güntherstraße 22/24,
18. 9. Emalie Werner, Höhleinstraße 16,
20. 9. Dorothy Grünspeter, geb. Pincziner, Kupferschmidest. 39,
23. 9. Jenny Lomn, geb. Cohn, Gartentrasse 47,
23. 9. Hulda Holmsky, Antonienstraße 31,
27. 9. Dr. Janar Littmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30,
27. 9. Martha Przedelski, geb. Ginsberg, Hertnproßt,
28. 9. Jean Holzer, Scherzerstraße 25,
29. 9. Ingeborg Baruch, Kind, Nikolaistraße 34

Feierlich Löchstraße

25. 9. Adelheid Böhni, geb. Schottländer, Menzelstraße 71.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde:

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgenden Betriebe:

Die Fleischwaren und Wurstküchen: Samuel Kwietek, Goldene Radegasse 1 (Spargeschäft), und dessen Filiale Böttcherstraße 70, für Fleisch nur in abgetrennten Säcken (Darmfleisch auf Blumen oder Stempel zu achten).

Die Restaurants: Willi Kornhauser, Schönherader Stadtgraben 9, Bella Gefündje (Ostnomie der Leipziger Straße 74), Hl. Bl. Baden (Vereinigte Speisehäuser), Gartenstraße 21, Agnesstr. 5.

Die Bäckereien und Konditoreien: Georg Schleimer, Goldene Radegasse 5, dessen Filiale Böttcherstraße 74.

Milch, Butter und Käse: Milchhandlung Anton Amman GmbH, Kleine Holzgasse 8. Butter und Käse liefert die Breslauer Molkerei, Berlinerstraße 60/62. Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde werden hierdurch dringend darauf hingewiesen, daß sie beim Einkauf des Fleißfests vom Ausland (Ungarn) auf die Blumen bzw. Stempel (Tag und Stunde der Schlachtung, hebr. Zeichen) genauestens zu achten, da sonst die Gefahr des Auerwerdens besteht.

Warnung

In letzter Zeit sind wiederholt Karten zu künstlerischen oder anderen Veranstaltungen bei unseren Gemeindemitgliedern vertrieben worden. Die auf diesen Karten angegebenen Vorführungen haben oft nicht stattgefunden.

Wir empfehlen, bei Angebot von Karten größte Vorsicht zu üben.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Realität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen - Haushaltartikel

Parfümerien - Toiletteartikel

Abteil. II: Photographische Apparate und Bedarfsartikel

Bekannt bestätigt Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergleicherungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthäus, Breslau 5

Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 57389

Samtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Hermann Roth

Gartenstraße 31
 Nähe d. Markthalle

Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren

Ablö. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen-, Einzelreisen
 Briefkarten, Dokumente, Postkarten, Eisenbahn-, Schiff-, Flugkarten

Lisbet Baruch, geprüfte Lehrerin

Schwarzestraße 18, I., Telefon 57819, Sprechzeit 9–2 u. 4–5,
 Privat-Unterricht Erwachsenen und Kindern,
 auch Nachhilfe in allen Fächern, spez. Sprach., sehr preiswert.

Rein Wollene Damen-Mäntel

marengo Farbe, gest. Marocainfutter
 Elektr.-Seal-Kragen in Mk. 36.

M. Berger Nachfolger

Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße

Gottesdienst-Ordnung

| Kalender | | | Alte Synagoge | Newe Synagoge |
|--------------------|------------------|-----------------------|--|---|
| 5./6. Oktober | 27. Tishri | ב' תשרי | Borabend 17.30 morgen 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Neumondweihe 10.15; Schluss 18 Haftara ת. טר. טר. | Freitag Abend 17.30 Vormittag 9.15; Neumondweihe 9.45; Sabbathausgang 18 Uhr I. B. M. 2.3—3.24; Jesaja 42,5 |
| 7.—8. Oktober | 28.—29. Tishri | ו' תשרי | | |
| 9. Oktober | 30. Tishri | ב' תשרי | morgen 6.30, abends 17.15 | morgen 7, abends 17.15 |
| 10. Oktober | 1. Marcheshwan | ב' תשרי | | |
| 11.—12. Oktober | 2.—3. Marchesh. | ב' תשרי | | |
| 12./13. Oktober | 4. Marcheshwan | ט' תשרי (ט' בכסלו) | Borabend 17.15 morgen 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Schluß 17.45 Haftara ת. טר. טר. | Freitag Abend 17.15 Vormittag 9.15; Predigt 10; Sabbathausgang 17.45 I. B. M. 8.1—9.29; Jesaja 54,1 |
| 13.—19. Oktober | 5.—10. Marchesh. | ל' תשרי | morgen 6.30, abends 17 | morgen 7 Uhr, abends 17 |
| 19.—20. Oktober | 11. Marcheshw. | ל' תשרי | Borabend 17 morgen 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.31 Haftara ת. טר. טר. | Freitag Abend 17 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.30; I. B. M. 14,1—15,21; Jesaja 40,27 Jugendgottesdienst vormittags 11 |
| 21.—26. Oktober | 12.—17. Marchesh | | morgen 6.30, abends 16.45 | morgen 7, abends 16.45 |
| 26./27. Oktober | 18. Marcheshw. | ט' תשרי | Borabend 16.45 morgen 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.18 Haftara ת. טר. טר. | Freitag Abend 16.45 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.20 I. B. M. 19,1—20,18; II. Könige 4,8 |
| 28. Okt.—2. Novbr. | 19.—24. Marchesh | | morgen 6.30, abends 16.30 | morgen 7, abends 16.30 |
| | | | Sonntag, den 13. Oktober, nach dem Abendgebet in der Wodanatagshägnagogé Wiederbeginn der Vorträge über Probleme der jüdischen Welt- ansichtsgang. Freitag Abend nach dem Abendgebet Vorträge über Das Gebet. | Vom 5. Oktober 1934 bis einschließlich 26. März 1935 bleiben die Emporen mit Ausnahme der Gottesdienste an Chanuka und Purim ge- schlossen. Im unteren Raume der Synagoge wird die linke Seite vom Mittelgang an für die Frauen frei gehalten. |
| | | | | Vom 7. Oktober 1934 ab findet an jedem Sonntag nachm. 5 Uhr in Verbindung mit dem Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt |

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Kohlen-Goldmann

Tauentzienplatz 6

Telefon 55851, 55852

Kohle, Koks, Briketts, Holz

Spezialität: Heizkoks aller Sorten



RGL —
Märkte u.
Kostüme
immer die
besten!
immer die
billigsten!

RIESEN-
AUSWAHL
PREIS-
WÜRDIGKEIT
QUALITÄT!

RGL

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.

Sonntag, den 7. Oktober 1934

Vormittag 11.15 Uhr im Lieblich-Theater, Gartennstr. 53

Werbekonzert

Das Orchester des jüdischen Musikvereins (Dirigent: Kurt Havelland).

Eintritt: 10 Pf. / Am Flügel: Kurt Havelland.

Solist: Simon Goldberg, Violine; Am Flügel: Kurt Havelland.

Bach: Violinkonzert d-dur / Beethoven: Frühlingssonate / Mozart: Divertissement für Streichorchester, Oboe und Hörner / Violinsonat / Schallt: Hymnus für

gemischten Chor und Orchester.

Eintrittskarten nur für Mitglieder der Synagogengemeinde sind zum
Preise von 0.75 Mk. bis 2.20 Mk. in der Bücher-Diele E. Meidner, nur
Kaiser-Wilhelm-Straße 21, erhältlich.

Siegfried Gadiel

Telefon 512 23 — Gartenstraße 34

**Möbeltransport
Lagerung**

**Ausland- und Übersee-Transporte
Verpackung**

la Referenzen

**Spanier's Teppich-Haus
Gardinen - Möbelstoffe**

Niedrigste Preise — Größte Auswahl
Reuschestraße 58 · Schmiedebrücke 56

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen

Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufsweize: Schreifhundmästchen, Laborantinnen, Kontagentinseitinnen, Wirtschafterinnen, Gelegenheitsarbeiter, Chauffeure, Dienstangestellte, Handwerker, Kellner (nur für Gelegenheitsarbeiter), Nachhilfeschreiber und Lehrerinnen. Wir suchen dringend Stellungen für älteres Büropersonal. Wir bitten auch um Benennung von Hausverwaltungen.

Arbeitskräfte für folgende Berufsweize werden gesucht: Jüngere Kontoristinnen und Sekretärinnen, jüngste perfekte Haushaltstelle, taufmännisches Lehrerpersonal, geprüfte und ungeprüfte Friseurinnen, Schülerschwestern, Pflegepersonal. Wir suchen dringend Arbeitsbeschaffung und Laufbürostellen mit Rad bis zu 17 Jahren.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Freie Jüdische Volkshochschule Breslau

Eröffnung

des 3. Halbjahrs - Oktober/Dezember 1931: Montag, den 22. Oktober, pünktlich 8½ Uhr abends, Lessing-Lodge, Anneliese 5. Vortragssabend Otto Bernstein in Dresden (aus Werken von Emil Bernhard Goy, Huber, Peters, Scholten Aldeheim).

Vorlesungs-Verzeichnis

1. Vorlesungsreihe:

1. Adelheid im Barock: Lydia, Dr. phil.: „Jüdische Künstler im europäischen Künstlerhaften der letzten hundert Jahre“ (mit Vidsbilber). Donnerstag, 8—9 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober, 5 Stunden.

2. Cohn, Willi, Studienrat a. D., Dr. phil.: — Grotte, Alfred, Prof. Dr.-Ing.: „Denkwürdige jüdische Stätten in Deutschland.“

land“, Montag, 8—9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober, 6 Stunden. 1. Geschichtlicher Teil: Dr. Willi Cohn. (29. 10., 5. und 12. 11.). 2. Sozialökonomischer Teil: Prof. Alfred Grotte. (19., 26. 11. und 3. 12.) Mit Vidsbilber.

3. Foerster, Betty, Studien-Abschöpfer i. R.: „Vom jüdischen Denken und Denken in moderner Literatur“. Mittwoch 7—8 Uhr abends. Beginn: 2. Oktober, 2 Stunden.

4. Goldmann, Alfred, Prof. Dr.-Ing. Phil.: „Jüdische Weltanschauung und das philosophische Weltbild der Gegenwart“. Mittwoch 8½ Uhr abends. Beginn: 24. Oktober.

5. Meidner, Else, Dr. phil.: „Jüdische Frauen in Romane und der Weltliteratur“. Dienstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober, 5 Stunden.

6. Rubin, Isaac, Studienrat i. R.: „Die ethischen und sozialen Lehren des Salmo“. Donnerstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober, 5 Stunden.

8. Epper, Heinrich, Dozent Dr. phil.: „Das Weltbild der Propheten“. Dienstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober, 5 Stunden.

B. Arbeitsgemeinschaften:

1. Bluhm, Rose, Studienrätin i. R.: „Vererbungsléhre“. Dienstag 7—8 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober, 5 Stunden.

2. Cohn, Alfred, Studienrat i. R.: „Philosophische Arbeitsgemeinschaft für Jüdenbildung. Probleme der Erkenntnistheorie“. Montag 8—9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober, 5 Stunden.

3. Freund, Edgar: „Bedeutung Palästinas in Geschichte und Gegenwart.“ (Für Jugendliche) Donnerstag 7—8 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober, 5 Stunden.

4. Gold, Salomon, Rabbiner: „Lektüre neuerer hebräischer Schriftsteller“, unter Zugrundelegung des Lehrbuches von Moses Nath. Montag 8—9 Uhr. Beginn: 29. Oktober, 5 Stunden.

Max Pfeffermann

Niederl. M. Pech A.G.

Elektr. Lichtbügel, Inhalier- und Induktions-Apparate, Heizkissen, künstl. Höhensonnen, Solluxlampen

Bandagen aller Art, Krankenbedarfs-Artikel
Junkernstraße 21, Fernsprecher Nr. 27093

Louis Lewy jr.

Damen-Mäntel- u. Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Gegründet 1861

Seit über 30 Jahren

Dekatur Sally Brasch
Nikolaistr. 23.
Fernruf 25613

Lewaldsche Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven- und innerlich Kranke sowie Rekonvalenteszenten

Leiter Arzt:

Prof. Dr. Berliner

Fachr. I. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Wäsche - Manneberg

Reuschstraße 45

**Tisch- und Leibwäsche
Strümpfe - Trikotagen
Spez.: Bettwäsche und Inlette
zu bekann billigen Preisen**

Jüdischer Lehrer

für Latein-Unterricht mit nur langjähr.
Schulerfahrung gesucht. Offeraten unter
O.E. 2095 Annen-Ollendorff, Breslau.

**DAS INSERAT
SCHAFT ARBEIT
DURCH WERBUNG**

Paula Ollendorff- Haushaltungsschule Breslau

Gründung der Breslauer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes

Einzigstaatlich anerkannte jüdische Haushaltungsschule im Osten Deutschlands

Strength rituell geführt!

Beginn des

neuen Schuljahres Oktober 1934.

1. Jahreskurs mit Abschlussprüfung.
Als Vorbereitung für alle sozialen und wirtschaftlichen Berufe

2. Halbjahreskurs für ältere Berufsumzuschlingende (bis 3 Jahre).
Nur bei genügender Beteiligung.

3. Sonderkurs für die Diätküche.
Nur bei genügender Beteiligung

Fortbildungsmöglichkeiten in Hebräisch, Englisch, Französisch.

Abendkurse für Hausfrauen und Berufstätige

Nur bei genügender Beteiligung:
a) Koch- u. Schneidkunst, b) Schneiderin, c) Blättern, d) Abwaschen, e) Plattenprospekte, Auskünfte, Anmeldungen durch das Büro der Schule, Kirschallee 35a, Breslau 10, Sprechzeit der Schulleiterin: Dienstag von 10—11 sonst nach Anmeldung.

Der Kulturfreis, Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur, veranstaltet als Nachfeier von Simchas Lauro Mittwoch, den 10. Oktober, 4 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Kärtnerstraße 13/15, einen Kulturfest-Kinder-Nachmittag unter Mitwirkung namhafter Breslauer Künstler. Die Künstlerlich Gesellte haben Lotte Rosenbaum und Kurt Leuner.



Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e.V.
Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 52208
Postfachkontor Breslau, Vereinkontor Otto Glees, Nr. 18340

Die Vorbereitungen für unsere Kameradschaftsspeisung sind beendet. Die Speisung wird am Montag, den 15. Oktober d. J., eröffnet. Der Preis des Kameradschaftsbeitrags 10 Pf. für Erwachsene, 5 Pf. für Kinder. Die Beiträge von dieser geringen Zahlung ist ausreichend. Gedanke und Wohlwollen unserer Kameraden und ihrer Angehörigen kann sich spätestens zum 8. Oktober d. J. in unserem Büro, Gartenstraße 34, schriftlich einzureichen werden. Die Bedürftigkeit wird genauestens geprüft. Die Meldungen müssen ohne jede weitere Begründung enthalten:

Name und Alter, Angabe ob verheiratet, Zahl der Kinder und deren Alter; Mitgliedsnummer bzw. Angabe ob Mitglied der Kriegsopfer-Abteilung und ob Unterstützungsmpfänger.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG



Breslauer Touren-Ruder-Club 09 e.V.

Bootshaus: Weidendamm 26
Geschäftsstelle bei Harry Ehrenberg, Matthiasstraße 18
Telefon 45508.

Während früher die interne Regatta den Abschluss der Ruderaison bildete, veranstalten wir in diesem Jahre als offiziellen Abschluss der Saison ein allgemeines Abrudern und Abpaddeln am Sonntag, den 28. Oktober, nach 3 Uhr.

Jeden Montag Gymnastik im Clubhaus, Weidendamm 26, Beginn 15. Oktober 1934. Jugendabend, 7 Uhr abends; Damen, 7-45 Uhr abends; Herren 8.30 Uhr abends.

Tischtennis. Jeden Montag nachmittag im großen Saal des Clubhauses. Das Training hat hier bereits begonnen. Im Laufe der Saison sind Freundschaftsspiele mit betreutem Dreiehen vorgesehen.

Silbafest werden Gelegenheit haben in einer eigens vom Club geplanten Silbafête im schönsten Teile der schönen Gebirge Unterhufen zu erhalten.

Übrigens sei schon heute auf unsere nächste Mitgliederversammlung hingewiesen, bei welcher der Regatta-Film laufen wird.

Die Mitglieder werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, das Gemeindeblatt zu abonnieren, da in Zukunft wichtige Mitteilungen an dieser Stelle erscheinen werden.

Das Wahlergebnis unseres neuen Club-Regattas des B. T. R. C. 09 e. V. war recht gut ausgefallen, um so schlechter war aber am Austragungs-

Auf jedes Gesuch erfolgt schriftlicher Bescheid zur persönlichen Rückfrage.

Der Leiter der Spaltung ist Kamerad Martin Fischer; er ist nur durch seine Büro erreikbar, wo er regelmäßig Dienstag und Freitag zwischen 9 und 10 Uhr vermittelt ansteht.

Bezirk Nord. Die Kameradschaftsabende finden jeden Donnerstag von jetzt ab im Hotel Rom, Eingang Bischofstr., statt.

Kulturfreis. Interessengemeinschaft

Breslauer jüdischer Künstler

Nach manniaktischen Verarbeiten ist nunmehr der "Künstlerkreis, Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler" ins Leben gerufen worden. Die neue Vereinigung möchte mit den in Breslau bereits vorhandenen jüdischen Kunstrarbeitungen (Kulturfreis, Maßfreis) in steter Fühlung zu bleiben. Vorstand der Vereinigung Kulturfreis ist Herr Leopold Alexander, Schriftführer Frau Lotte Schöps-Rogolinski, Gablenzstraße 142/144. Telefon 809/16.

Unter dem Motto: "Wer vieles bringt, wird vieles tragen" wird der Kulturfreis seine Veranstaltungen am 14. Oktober im Saale des Vereinshauses, Kärtnerstraße, mit einem abwechslungsreichen Verabend beginnen.

tage das Wettr. Zahlreich erprobene Aufsäuer verfolgten trotzdem vor dem Clubhaus aus die einzelnen Rennen und hielten auch noch unentwegt aus, als der Regen am Nachmittag immer stärker und stärker wurde.

Ganz besonders interessant und erst im Endspur entschieden, war der Sieg des alten Herren-Dreiers, welchen Dr. Kleemann, Lippmann, Redlich und Ehrenberg, am Steuer Nathan II nach schwerem Kampf gewann.

Eindrucksvoll und schwer erkämpft war ebenfalls der Sieg im Achter-Rennen, welches den Abschluss der Regatta bildete. Die Herren Dr. Berlin, Deuter, Oeler, Rauhmann II, Eschner, Raß bildeten die erfolgreiche Mannschaft.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Anschrift der Schriftführerin: Frau Ilse Blumenthal, Breslau 6, Frieder-Wilhelm-Straße 89, I.

1. Unser Schwimmbruder Dr. Lam hat Anfang September geheiratet. Auf diesem Wege nochmals herzliche Gratulation und viele Glückwünsche.

2. Ab 1. Oktober a. c. findet das Damen-Schwimmen wieder von 8-9 Uhr statt. Da anlässlich daraan der Allianz schwimmt, bitten wir unsere Mitglieder und Gäste sich mit dem Aufstehen möglichst zu bezeichnen, damit wir pünktlich die Halle übergeben können.

3. Die neuen Quartalsmitgliedsarten werden nur gegen

(Fortsetzung Seite 14)

Litznigborjellian-Mönchonib

Anzeigen

leistungsf. Wohnung, Büro, Geschäftsräume u. mobil Zimmer vermietet. Sie räumen durch ein Ins. in der **Neuen Zeitung** seit 42 Jahren bestellt. **Wohnungs-Zeitung**, Ernststraße 12, (Lauda), Telefon 85354

Auskunftei

Martin Blaschke, Blumenstraße 10
Geogr. 1878. Fernsprecher: 56980.
Spezial-Abteilung: Privatauskünfte

Aussteuerwäsche

Trikotagen — Strümpfe
Wäsche-Etage, Ring 7
Hermann Cohn

Ihre Kleine Anzeige
in den Gemeindeblatt-
Bezugsquellen-Nachweis!

Automobile

Lohestr. 78/85

Telefon: 81220



6/30 Wunder-Universalos

13/65 Daven & Limousine

15/74 Buick & Cabriolet

16/80 Buick Cabriolet

u. a. m.

Reell und billig

Auto-Reparaturen

Erich Rund, Trebitzstraße 72,
Südlicher Tag und Nacht-Service.
Sämtliche Autoreparaturen.
Mitglied des Zentralverbandes
Jüdischer Handwerker

Auto-Verleihung

Wilhelm Angress, Herdastraße 36
Telephon 34624, verleiht preiswert
Autos zu allen Gelegenheiten.

Baugeschäft

Michael Kaliski, Breslau 21,
Frobelstraße 10, Telefon 82557/58.
Ausführung aller Maurer- und
Zimmerarbeiten sowie Neubauten
und Umbauten sowie Reparaturen.

Bau- und Möbeltierelei

Edmund Lewy, Breslau, Lewald-
straße 10. Annahme sämtlicher
Fach schlagender Arbeiten.

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungsgeschäft,
Kaufkammer, Installation für Gas
und Wasser. Breslau 13, Moritz-
straße 20. Telefon 32325.

Bedachungsgeschäft

H. Fleischer, Hofstraße 94.
Telephon 34618. Dachdecker- und
Klempnerarbeiten, Reparaturen
an Wasserleitungen.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstr. 5,
gegründet 1909. Baukammerrei, Be-
dachungs- und Installationsgeschäft.
Telephon 583/21.

Bettfedern

A. Dukas & Co., Inh.: Kathé Brauer, Breslau 2,
Neumarkt 10. An der Ecke an der
Fernstr. 307/63. Dämmen u. Steppen-
decken. — Bettfedern - Reinigung.

Bettfedern und Dauben

Inlets. Bettstellen ect. Bettfedern-
decken gut und billige **Breslauer**
Bettfedernfabrik Max Cohn
Kupferschmiedstr. 46. Tel. 51583.

Bettfedern-Reinigung

Neudorf, Neudorf 31. u. August-
straße 10. An der Ecke an der
Fernstr. 307/63. Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern,
Dauben, Inlets. — Abholung u. Zu-
stellung frei Haus. — Fachm. Beratung.

Breslauer Südisches Gemeindeblatt

Breslauer Südisches Gemeindeblatt

Brennstoffe

Ollendorff & Co., Schloßplatz 4.
Teilein 304 75-76.
Kohlen — Koks — Briketts —
Holzkohlen.

Buchbinderei

Alle ins Fach schlagenden Arbeiten
führt aus Martin Bieger, Schwerin-
straße 2. Gegründet 1901.

Chemische Reinigung

Frau A. Kostler, Kornstraße 19
Annahmestelle für W. Kelling
Tel. 35504. Abholung und Lieferung
frei Haus!

Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 70
reinigt alle chemischen Wege
Decken und Wände unter
Garantie wie neu.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stadt Michel, Inh. Dr. v. Bermann
Schubnitz 55, Tel. 35380. Dekativer-
u. Waschanstalt. Annahme d. Färberei
u. Chem. Reinigung. Preisfeststellung u.
Lieferung. Schnell, gut, billig.

Damen-Friseur

Jasminicke, Höfchenstr. 96, Tel. 38018.
Neuerliches Salons für Damen und
Herren. Spezialität: Entfarben und
Neufärben verfärbter Haare.

Damenhüte

sehr preiswert. Prima Umar-
bellungen. Breslauer Hutfabrik,
Breslau, jetzt Ring 47, I. Inhaber:
Martha Cohn.

Damenhüte

inneresse An-führung. Beste Garne
für Umarbellungen. Umarbellungen
preiswert und schnellster.
Ema Seidel, geb. Kostler, II.
Tautenziemplatz Nr. II neben T. T.

Damenmode

Leopold, Rausch Stock, Inhaberin
Charlotte Scheiss. Mod-Arbeits ekle-
gant Damen-Garderobe. — Neue
Winter-Modelle. — Jetzt neue
Seidenwäsche Str. II, Fernspr. 5388.

Damenmoden

G. Weisz, Sadowastraße 56,
hochwert. Telefon 34246. Maßan-
fertigung von Kostümen,
Manteln und Pelzen. Feinste
Ausführung, niedrige Preise.

Damenschneider

Leo Kochels, Breslau, Sadowa-
straße 67, I. Magazinverteilung von
Kostümen, Mänteln und Kleidern
zu solider Preise bei bester Aus-
führung. Tel. 31454.

Dekorationspapiere

Schaufensterbedarf für alle Branchen
Ismar Matzmann, Neu-Taschen-
straße 30 St. I.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photokäus am Sonnenplatz,
Gartenstraße 10.

Drogen - Parfümerien

Wacharkowitsch, Photo-
Drogerie am Sonnenplatz, Bischof-
straße, Wilhelmsburger Straße, Ecke
Grimmat. Schnelle Lieferung
überall frei Haus. Tel. 43590.

Drogerie

C. Sauer + Drogerie, I. Etage
Hirschgasse 12, Franz-Schödel-Viertel 7, Ecke
Opitzstraße — Telefon Nr. 84629.
Drogen / Parfümerien
Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Reich, gegenüber der Elisabethkirche
Hirschgasse 14, Apotheke, E. Heesemann, Nikolai-
str. 78-79, 31418a v. Ring, Fernruf 23660.
Reich-Lager i. Drogen, Farben, Seifen,
Parfüm, Photo-u. all. Haushalt-Artik.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei i.
Antonienstraße 24, Fernruf 50883.

Drucksachen

R. Wollmann, Breslau 1 Nikolai-
straße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154

Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte, ff. Stahlwaren,
Oven und Herde aller Art, Werkzeuge
H. Brauer & Sonn, Breslau, Teich-
straße 26, direkt der Gartenstraße.
Telefon 53 881.

Eisenwaren

Wirtschaftsartikel, Waschmaschinen,
Mängeln, Petroleumkocher
Herrnhandlung Brandt,
Friedrich-Wilhelm-Straße 10, Tel. 20080.
Besichtigen Sie mein Inventar in dieser Nr.

Eisenwaren

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte
Öfen, Herde. Elektrische Artikel
Felix David, Friedrich-Wilhelm-
Straße 28, Telefon 20720

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen
und Apparaten

Fritz Eichwald

Nikolaistraße 7
Fernsprecher 58473

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Effting, Inhaber Max Fink,
Göppenplatz 1, Telefon 45262.
Elektrische Klingelanlagen und Re-
paraturen. Telefon: TU 0700-48 und
Hitzbleiter-Anlagen.

Elektro-Radio

Afons Arkhang, Elektro-
Installationsbüro und Radio-
Werkstatt Höfchenstr. 5 und
Friedr.-Wilhelmstr. 21, Ruf 25431

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-Meister,
Licht — Kraft — Radio
Grabschensatz 39, Telefon 23521.

Elektrotechnik

Herbert Jesina, Steinstraße 11,
Tel. 85474. Elektr. Licht- u. Klingel-
Anlagen / Reparaturen / Radio

Fahrräder

Mathias Bömer, Nikolaistr. 10/11,
Moderner bekannter Fahrrad-
kaufhaus pp. Fernsprecher Nr. 21964.
Der Kunden-Kredit G. m. b. H
angeschlossen.

Fleischerei u. Wurstfabrik

X Leopold Moschkowitz,
Fleischermester. Tel. 29095.
Hauptgeschäft: Goldenerde-
gasse 14, Lieferung frei Haue.

Fotografie

Emil Götzmann, Stadtp. repr. Met-
zstein. — Fotografie — Foto-Salon für
kunst. Bildnisse zu zeitgemäß. Preis-
Reproduktion — Vergrößerung.
Breslau 18, Gabitzstr. 136/1, Tel. 82631.

Friseur

Mod Müller's Friseursalon, nur Vitoria-
str. 104, Ecke Käfe-Wihl. Str., empf.
sich den geehrten. Gemündenf. angeleget. Mod. Haar- u. Pflege-
friseur. Spezial.: Bobikopt u. Pflege-

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11.
Telefon 81257. Damen-Friseur.
Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue
Schweiditzer Straße Number 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Teppiche

Gas-Apparate, -Leitungen

O. Unikower,
Kronprinzenstraße 4
Telefon 39181.

Hausverwaltungen

Übernimmt Gerhard Cohn,
Gutenbergstraße 29, Telefon 83332.

Hausverwaltungen

Louis Grindberg, Büro für
Grundstücke, Vermögen, Nachlaß-
und Treuhänderverwaltungen, Hohen-
zollernstraße Nr. 84, Fernsprecher
Nr. 82880.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art.
Popeline-Hemd 4,75,-
reine-sidene Binder von
1,75,- an, Sportanzug
vom Lager 39,50,-

Uster- und Regen-Mäntel 48,-
Anzug und Mantel 48,-
Pfeiffersfeld, direkt im angesessene.
Geschäft C. Pfeiffer, Schweid-
nitzer Straße 27 gegenüber der Oper.

Herren-Modeartikel

Oskar Bieger, Ring 60, Ecke
Oderstr. Spezialität: Hute, Wäsche
Krawatte in großer Auswahl
zu niedrig. Preis, Fahrtnahme be-
reit. Juw. Kunstauff. Steffan, Tel. 57566.

Herren-Wäsche

Friedländer's Oberhändenklinik fertigt
herren- und damen-Wäsche, Tag-
fertig. Waren in allen Beschaffungsz.
bez. niedrig. Preis, Fahrtnahme be-
reit. Juw. Kunstauff. Steffan, Tel. 57566.

Kohle

X Goldmann & Co., G.m.b.H.
Tautenziemplatz 6, I.
Telefon Nr. 55881, 55852
Kohle — Koks — Briketts —

Kohle — Koks

D. Oelsner, G. m. b. H. Hohen-
zollernstraße 73. Telefon 860 32/33.
Vertreterbesuch bitte
anfordern.

Kohle, Koks

Briketts, Holz, Herrmann Jereslaw
G. m. b. H. gegründet 1873, Ge-
schäftsführer: Dr. Dittmar Wielauer.
Hohenzollernstraße 70, Fernruf 10897.

Kohlen - Koks-Vertretung

Dr. Fritz Schalscha, Oranienstr. 31,
Fernspr. 90411. Früherer Inhaber
der Fa. Orgler & Blumenfeld.

Koks

Ollendorff & Co., Schloßplatz 4
Telefon 204 75/76.
Kohle — Koks — Briketts —
Holzkohlen.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstr. 5, Ecke
Götzenstr. Kolonialwaren, Lebens-
mittel, Weber-Käufe, sämtl. Back-
artikel, Lieferung frei Haus. Tel. 53772
Annahme von Gütern des Wohlfahtsvereins.

Kartonagenfabrik

Zernik, Breslau, Weißgerber-
gasse Nr. 5, Telefon 24425
Spezialfabrik für Versandkartons

Kunstopferei

für Teppiche, Garderobe, Wäsche
sach gemal. und preiswert
Preisliste und Lieferung.
Frau Marie Schneider, Brüder-
straße 27, II. Telefon 273 36

Lebensmittel

Leop Ascher, jetzt Viktoriast. 100,
Telefon 35470. Feinkost, Waschmittel, Obst,
Frischgemüse usw. Liefer. frei Haus, tabakmarken (%)
auch auf Genuss, u. Obst.

Lebensmittel

Nathanael Jeroslav, Inh. Klara Schiftan
Sonnestraße 7, Kolonialwaren, Deli-
katesseen, Waschmittel etc. Ge-
flugel. 15,- bis 67,- Liefer. frei Haus
Annahme von Wohlfahtscheinchen.

Tz. Lebensmittel

Silberberg, Viktoriast. 90, pir. an
der Kaiser-Wilhelm-Str. Kolonial-
waren, Feinkost, Wohlfahtschein. —
Aussicht. — Wohlfahtschein. —
Tel. 337 40. — Lieferung frei Haus.

Lebensmittel

Lucie Schneider, Viktoriast. 112, an der Konrasterstr.
Kolonialwaren, Obst, Frisch-
gemüse, Lieferung fr. Haus.
3/4 Rabatt. Wohlfahtscheinchen wird ang.

Lederwaren

Moderne Damentaschen in allen
Preislagen. B. Boehm, Ring 16,
am Blücherplatz. Reisekoffer.

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silberman, Garten-
straße 85 und Ohlauerstraße Ecke
Schubbrücke. Größte Auswahl
niedrigste Preise.

Leihhaus

Bürg & Co., Matthiasstraße 10
(gegenüber Universitätsbrücke) —
Giegenheitkauf aller Art. —
Ankauf — Verkauf — Bekleidung.

Breslauer Südisches Gemeindeblatt

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1,
Gold, Silber, Uhren, Juwelen — Aukauf, Verkauf,
Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35,
Ruf 34351. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten — Kosten-
anschläge bereitwillig!

Lumpen

Alle artige neue Stoffabfälle, Menn-
säcke, Einbauteile, Altpapier kauft zu
besten Tagespreisen **Paul Koppe**,
Breslau 1. An den Kasernen 3,
Telefon 43414.

Malergeschäft

Siegmar Cohn, Schillersstraße 10.
Fernsprecher 34645.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef
Herold, Breslau 21,
Yorckstraße 44. Maler-
geschäft, Fernsprech. 85109.

Malergeschäft

Karl Unger, jetzt Sadowastrasse 46,
Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. Tel. 32448.
Ausführung sämtl. Malerarbeiten
geschmackvoll und billig.

Möbelschneiderei

N. Druckarz, Einstklassige Herron-
möden nach Maß. Viktoriastraße 60
an der Hofstechstraße, Telefon 33252.

Möbel

Zimmermöbel, Kleiderstangen u.
Küchen- / Ergänzungsmöbel / Einzel-
anfertigungen / Aufbemalungen
S. Brandt & Co., Möbel für
Jedermann, 87 Gartenstraße 67.

Möbel

Gute und billige Möbel erhalten Sie
nur im Möbelhaus **Israel Eisinger**,
Schwertstraße 5 neben Geth-
Hauptmann-Theater.

Möbeltransport

Meyer's Möbeltransport
Inhaber Alfons Berliner,
Friedrichstraße 2, Telefon 26719.
Dienstbar, prompte Bedienung
in Referenzen.

Obst, Gemüse, Kolonialwaren

H. Grünpter, Inh. Fried. Löwy
Viktoriastr. 70, Obst, Gemüse, Koloni-
alwaren, Fleischwaren, Frischfisch, 49,
Auktions- u. Marktstand, 56. Tel. 53663.
Lieferung frei Haus. Tel. 53663 Nebenst.

Obst

Gertrud Weiß, Sadowastrasse 46.
Fernsprecher 39306. Obst, Sü-
dfrüchte, Lebensmittel
Butter, Eier, Schokolade.

Ofenbau

Eduard Isaak, Ofenbau-
meister. Holteistraße 46,
Fernsprecher 27508.

Optik

Optiker Garai
4 Albrechtstraße 4
Der Fachmann für passende Augengläser
Alle Krankenkassen

Papier- u. Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst.
Max Friedländer, Sonnenstr. 28.
Telefon 5117, seit 1876.

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 6, Tel. 58862. Pelze — größte
Wahl — Billigste Preise —
Umarbeitung — Konservering

Pelze

Pelzhaus Erich Simon,
Büttnerstr. 29 — Telefon 28902.
Damenpelze, Herren-
pelze, Fellbesätze u.
Reparaturen.

Porzellan

W. H. Müller, Tafel- und Kaffee-Service
Kristall-Geschenke, M. H. Müller, S. H.
M. H. Müller, jetzt Jankowskistraße 1/2
am Blücherplatz.

Privat-Unterricht

in ff. Damenschneiderlehr an eigener
Garderobe, sek. erlernter Lehrer:
Marta Sander, jetzt
Schillerstraße 8. Sprachzeit 1—3 Uhr,
Telefon 32277. Behörde genehmigt.

Radio

E. Blumenthal, Radio-Weidenfeld 5,
S. P. Salzhaus für Rund-
funk-Geräte — Licht- und
Kraftanlagen. Fernsprecher
Nr. 55015.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner,
Limbachstr. 5, Gartenstr. 53/55 neib. Liebich-
str. Tel. 34645. Reparatur-
Service u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-
bau, Repar., Loewe-Kundendienst

Radio

Taschenlampen-Vertrieb, G. m. b. H., Geschäftsführer Fritz L. Ed-
ler, 10, Gartenzentrale 49, Tel. 29035. Alles für den Rund-
funk, auch Reparaturen, präswert.

Sanitätshaus

Ab. Sorauer Jägerstraße 77, Ferns. 31379.
Krankenhäuser, Spitäler, Polikliniken, Ärzte
Artik. z. Krankenpflege, Hyg. Gunnar-
waren, Med. Verhafustose usw. Ver-
leihung: Elekt. Lichtbänder aller Art.

Schildermalerei

David Hey, Herdastraße 65, Tel. 37244.
Alle Glasmalerei, Firmenschilder
aus Glas, Metall oder Holz, Reklame-
laternen, Tagesleuchtschilder, Ver-
mietungs- und Ausverkaufsschilder.

Schirme

A. Bettak, Ohlauer Straße 85
gegenüber Klauner. Bekannt gut
und preiswert.

Schneider für Herren

Geb. Hecht, Schneider, Schweid-
nitzer Straße 38/40 I. Telefon 56591.

Schuhreparaturen

Alfredo Mohr, Tannenzain-
platz 3a. Sorgfältige Ausführung,
daher sparsam im Verbrauch.
Rascheste Abholung u. Zusendung.
Telefon 26264.

Seifen, Waschmittel,

Parfümerien

Seifenhandlung **Scheyer**,
Pfeifferstraße 8, Telefon 60176.
Lieferung frei Haus.

Spedition

Sammelverkehre — Lagerung —
Eilsenden in der Stadt.
L. Matzdorf, Antonienstr. 19/21.
Ruf 23244.

Sport-Haus

A. Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11.
Sportgeräte für Tennis, Wasser-
polo, Schwimmen, Badminton, Sportbekleidung
für die Jugend. Telefon 33140. Katalog gratis.

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11. Tel. 33140. Spitzenleistungen
in allen Präzisionen. Zusendung von
Musterbüchern auf Wunsch.

Tapeten

Leipziger & Koessler, Neue
Schwiditzer Straße Nummer 17.
Schlesien's großes Spezial-
haus für Tapetische und
Gardinen.

Tapezierer u. Dekorateur

Georg Koppe, jetzt Herren-
straße 13. Anstreicherung von neu-
zeitlich Polstermöbeln u.
Dekorationen. Tapezierien von
Wohnungen sowie Linoleumarbeiten.

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue
Schwiditzer Straße Nummer 17.
Schlesien's großes Spezial-
haus für Teppiche und
Gardinen.

Tischlerei

Michael Kaliski, Breslau 21
Frobelstraße 10, Telefon 82557/8.
Holzbearbeitungsfabrik, Bautischle-
rei und Möbelfabrik.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss,
Königstraße 46, ab dem 1. April 1935.
Alte Restaurierung und Umgestaltung
von Schmuckcessen aller Art. Lang-
jähriger Fachmann.

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat in der nächsten
Nummer des „Jüdischen Gemeindeblattes“

Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig
Reinhold Riesenfeld, Uhrmacher
u. Feinmechaniker, jetzt Sadowa-
straße 36 hpt. Telefon 32400.

Versicherungen

Küthe Lippmann, Versicherungs-
büro, Charlottenstraße 27, Tel. 81470.
Beratung jeder Zeit unverbindlich
und sachgemäß.

Vervielfältigungen

S. Horwitz, Ring 3. Telefon 55265.
Bürobearf

Wäsche

Wäschefertigung von Leib- und Bett-
wäsch' auch von eigenen Stoffen,
wie jed. Reparatur nur u. billig.
Regina Baer, Augustastr. 67, hpt.
Fernsprecher 5972.

Wäscherei

G. Köhne, Tel. 36405, Gartenstraße 61 I
früher Schneider & Wolf
Gardinen — Handwäscherlei
spannert — Außerdienstungen —
Preis Abholung, freie Zusendung.

Wasserleitung

O. Unikower
Kronprinzenstraße 41
Telefon 39181.

Weine

Weingroßhändl. **Heinrich Büchner**,
Breslau, Büttnerstr. 29/27, Tel. 50202.
Domaine des Sablons . . . RM. 1.55
Schrfein, Span, Weinviel, Sauternes

Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume,
Wohnungen **Sachs**,
Wohnungsnachweis
Goethestr. 10, Tel. 82676.

Wollwaren, Trikotagen

kaufen Sie gut und billig bei
Emil Schmelz, Friedrich-Wilhelm-
straße 25, Telefon 55415.

Die gute Zigarre

bei **D. Königberger**, Kaiser-Wil-
helm-Str. 15 u. Neue Schwiditzer-Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 35094
seit 1867!

Zigarren

Albert Krzywony, Breslau 13
Kaiser-Wilhelm-Straße 60.
Zigarrenhersteller in all. Preisange-
boten. Rauch- u. Schnupftabake.
Telefon 51187.

Zigarren

Kleine Raucher kaufen Zigarren
Prinzessin, jetzt Innen-
hof Görlitzer Platz 10, Tel. 53662.
neben Liebich-Theater.
Fach man nische Bedienung

Zahlung des ersten Monatsbeitrages verabfolgt, ohne diese im jedoch der Verlust des Halleninhabers ausgeschlossen.
4. Wir machen auf den Meldeblatt für unser Schwimmbad am 11. Oktober er außerfam. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Reichsausschuss jüdischer Sportverbände

Der Deutsche Matfabi-Kreis E. V. und der Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten haben den Reichsausschuss jüdischer Sportverbände gegründet. Diefem müssen laut Verfügung des Herren Reichssportführers, Altonaerstr. Nr. 7017/34 Zu. Au., und Nr. 5524/34 Zu. Ms. sämtliche jüdischen Turn- und Sportvereine angehören sein.

Der Reichsausschuss setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Rabau Dr. Friedenthal und Paul Lewinsohn vom Deutschen Matfabi-Kreis E. V. und den Herren Dr. Lewinsohn in Dr. Eisbach und Walter Beck vom Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch die Herren Lewinsohn und Beck.

Die Geschäftsfürstliche wurde von den beiden Verbänden dem Deutschen Matfabi-Kreis als dem älteren Verband übertragen und befindet sich Berlin-W 15, Meineckestr. 10. Die Anschrift lautet „Reichsausschuss jüdischer Sportverbände“. Die organisatorische, sportliche und weltanschauliche Selbstständigkeit der beiden Organisationen bleibt vollkommen gewahrt.

Sportabteilung

des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Als der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten im vorigen Jahre mit dem Aufbau seiner Sportgruppen begann, geschah dies erklärlicherweise nicht nur, oder nur am wenigsten, um der alten Frontsoldaten willen, deren jüngste heute das 40. Lebensjahr bald erreicht haben wird, sondern in der Hauptstadt, um den jungen jüdischen Menschen eine sportliche Heimstätte zu schaffen. In der Ortsgruppe Breslau darf diese Befreiung als in jeder Hinsicht gelungen bezeichnet werden. Von den fast 1000 Mitgliedern der Sportgruppe befindet sich weitans die größte Zahl im jugendlichen Alter. Anfangen von den Kindergruppen, in welche Kinder von 4 Jahren an aufgenommen werden können, über die jugendlichen Gruppen, in welchen Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen zusammengebracht sind, bis zu den Gruppen der älteren Jugend und den athletischen Kampfmannschaften, lernt die Jugend bei uns nicht nur die Muskeln über und stärken und sie nach den Altersgruppen eine immer straffere Disziplin, sondern es herrscht auch in unserer Turnhalle und auf unserem Sportplatz eine heitere Freiheit und eine ausgezeichnete Kameradschaft, wie sie eben die Belehrung in freier Lust geregelte Körperfertigkeit, die gruppennähere Zusammenfassung Gleichaltriger und die Hinführung zu idealen Zielen durch erfahrene Leiter mit sich bringen.

Wer im letzten Jahre persönlich das Auftreten der Sportgruppe in der Öffentlichkeit beobachtet hat — und wir sind glücklich, daß Hunderte von Breslauer Gemeindemitgliedern immer diese Gelegenheit benutzt haben — der konnte sich selbst von der Gesellschafts- und Disziplin unserer Jungens und Mädels bei dem Aufmarsch zur Gefallenen-Gedenkfeier überzeugen, der konnte bei den leistungsbetonten Wettkämpfen sehen, daß, von den Jüngsten angefangen bis zu den Kampfmannschaften, alle ein großer Eifer und sportlicher Geist beherrschte und daß aus dieser Weise schon sehr beacht-

liche Leistungen erzielt werden sind. Unsere öffentlichen Fußballwettämpfe und Faustballwettämpfe zeigen den Mannschaftsgeist, aus welchem Sportsiege herauswachsen.

Nicht nur unsere Jungen und Mädels sind vom Sport im R. J. F. beeindruckt, sondern wir freuen uns ganz besonders, auch von den Eltern immer wieder zu hören, wie sehr sie die Erziehungsarbeit beachten, die auf dem Wege über Turnen und Sport bei uns geleistet wird. Die Bedeutung des im R. J. F. betriebenen Turnens und der Sportarten gibt jedem eine Möglichkeit, nach seiner Neigung den Körper zu fühlen. Das körperliche Leidung heute notwendiger ist denn je, braucht nicht mehr bewiesen zu werden.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V. Arbeitsplan

Turmhalle Sonnenstraße 46.

Montag, 20.15 Uhr, Alte Herren- und Männer-Turnen.

Dienstag, 20.15 Uhr, Frauen-Turnen.

Mittwoch, 20.15 Uhr, Boxen, Leichtathleten-Hallen-Training.

Donnerstag, 20.15 Uhr, Ringen, Tischtennis.

Sonntag, 9 Uhr, Leichtathletik- und Fußballtraining auf unserem Sportplatz, Oskarshof, hinter Goethes Waldmanns Ruh.

Heimabende:

Gruppe Langer: Dienstag, 21 Uhr, bei Dr. Lazar, Taunenkpiel, 1b. Gruppe Reich: Dienstag, 20.45 Uhr, Gemeindehaus 2, Schneiditzer Stadtgraben 28.

Gruppe Baruth: Donnerstag, 20 Uhr, Turnhalle Sonnenstr. 46.

Gruppe Prinz: Freitag, 21 Uhr, Turnhalle Sonnenstr. 46.

Gruppe Hephne (Gesellschaft): Donnerstag, 20.30 Uhr, Gemeindehaus 2, Schneiditzer Stadtgraben 28.

Der Matfabi-Kreis übt regelmäßig jeden Mittwoch, abend 20.30 Uhr in unserer Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Hebräisch:

Anfänger: Montag, 21–22 Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Mittlere: Dienstag, 19.30–20.30 Uhr, Gemeindehaus 2.

Fortgeschritten: Donnerstag, 21–22 Uhr b. Weinberg, Freiburgstrasse 24.

Um 10 Uhr beginnen am ersten Übungstag unsere Vereins-Tischtennis-Meisterschaften!

Über unsere Erziehungsarbeit ist das wesentlichste im Bericht über die Jugendarbeit am Eingang dieser Nummer gelegt.

AUS ALLER WELT.

Nach amtlichen Feststellungen ist die Zahl der Juden in Preussen von 404 446 im Jahre 1925 auf 361 826 im Juni 1933 zurückgegangen, d. h. um 10,5 Prozent. Die jüdische Bevölkerung im gesamten Deutschen Reich ist schwangerschaftsweise von 564 379 im Jahre 1925 auf 500 700 im Juni 1933 durch Sterbeverluste und Auswanderung zurückgegangen. *

In Amsterdam wurde nach einem Referat von Prof. Dr. L. Palache, einem der bedeutendsten Führer der holländischen Spanierbank, eine Pro-Mariannen-Bereinigung gebildet, die sich die Förderung der Mariannenbewegung, insbesondere in der Gegend von Braganza, zur Aufgabe gestellt.

In Lemberg ist eine aus italienischen und Schweizer Gelehrten bestehende Expedition eingetroffen, die die Aufgabe hat, eine ethnologisch-demographische Unterstudie über die Karäoten in Polen, deren Zahl immer mehr zurückgeht, durchzuführen.

Ostpreßlußan, in dann man ließ noofffüll!

| | | | |
|---|--|---|--|
| Café Fahrig Zwinglerplatz 2 | Hotel Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 36694 und 36700. Moderne Zimmer, flüssig. Wasser Mäßige Preise | Fränkische Weinstuben Früher Harling, Joh. Lösel-Barwitz Messestrasse 25 Der gemütliche Betrieb | |
| Sie essen gut  u. präsentiert im Restaurant der Leasing-Laden, Agnes- straße 4. Tel. 548 865. — Unter Aufs. 4. Straße. — Mittwoch auch in Abendzeit. | | Littauer's Weinstuben und Weingußhandlung Ring 50 | Konditorei Seelig Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78 |
| Hohenzollernstraße 76 Konfiserie, Café. Spezialität: Eis Ischafer: Fritz Jaennerick Lieferung frei Haus | Süssmann's Speisehaus Tauentzienstr. 11, Mitterstr. u. Abend- strasse. Gößeck von 70 Pf. an. Spezial- ität der rühmlich bekannte Ober- schnellkoch-Hausküche. Tagl. frisch. Tel. 262 34. | | Tauentzien-Theater das Kino für Jedermann |

Bibliographie der jüdisch-schlesischen Literatur

für die Jahre 1939 und 1943 (Jahrgang 6 und 7)

Von Rabbiner B. Willing, Breslau

Ablösungen:

- BNN Breslauer Neueste Nachrichten
 CV Central-Deutsche Zeitung Berlin
 GM Gemeindeblatt (nur darauf folgender Ortsbezeichnung)
 GGe Breslauer jüdisches Gemeindeblatt
 JFB Mietzettel, Familienblatt, Wohnung
 JFFW Mittwoch, f. Ges. f. Jüd. Familienforschung, Berlin
 JGB Büdelsdorfer Zeitung, Berlin
 JGJ Baudilecta Berlin
 JJO Jüdische Zeitung für Oldenburgland, Breslau
 JMOB Monatsblatt f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judentums
 JNS Neue Breslauer Zeitung
 Schild Der Schild, Zeitschrift f. Reichs, jüd. Frontsoldaten
 ZM Schlesische Monatshefte, Breslau
 OZ Der Oberstreichler
 ZGJ Zeitdruck f. Gesch. d. Jüden in Deutschland
 ZGJ Zeitdruck f. Gesch. d. Jüden in der Tschechoslowakei, Brünn
 ZGZ Zeitdruck des Vereins f. Gesch. Schlesien
- Zeitungstitel, die ich persönlich nicht eingeschlagen habe, d. h. nur aus Anzeigen kenne, sind mit einem Stern (*) beschriftet. Zwecks Erweiterung eines möglichst großen Verzeichnisses wird gebeten, alle Neuerscheinungen und Artikel, die sich auf das Gebiet beziehen, dem Verfasser zwecks Aufnahme in die Bibliographie zu übersenden.

- Adler**, H.: Alte Herrenwörter-Barnow in: ZM 1932, 8, 4, 2. 143/4 (im. —) — D. H., als Sohn eines ungarnjüdischen Gemeindebeamten 1847 geboren und zu Starberg gefördert, war die Schwester des Schauspielers Ludwig B. und die Mutter des Breslauer Intendanten Paul B.
Albert, Franz: Die Gläser Minze. Archival. Studien zur Geschichte des Münzwesens d. Grafschaft Glask. Gläser Heimatdriften Bd. XXIV 1932 Glask. 128 Z. (werter erschienen in den „Gläser Heimatblättern“), Bergg. 18 u. 19). — Darin Regelten betr. Jüden: Nr. 175 (1622), 251, 235, 256, 241 (1807).
- Alexander**, Hans: Kriegskarten u. Kriegspläne der Zeitung Cofel im

Kriegsarchiv zu Wien in: ÖZ 1935, 9, 10 Z. 574 82. — In einer Denkschrift über C. v. d. Z. 1762 wird (Z. 574) das Haus „des reichen Gemeindemeisters Falters und Brammuthen jüdischer Pächters Haus“ erwähnt.

Apt, Franz: Breslauer Statistik se oder so in: CD 1922 Nr. 51 Z. 512. — Bett, Jüd. u. getaufte Professoren, die in Bresl. lebten oder von dort stammten.

***Bab, Julius**: Die Devereits. Geschichte einer deutschen Theatervamilie. Berlin, 6. Stille, 1932 VII, 360 Z. — Wie aus diesem Buch hergeht, deinetzt jüdisches Blut in diese Familie durch die Frau Eduard Devereits (1801–1877), These Schlesinger, geb. zu Hamburg 1803 als Tochter des aus Oberfranken stammenden Simon Lenini.

Bach, E.: Carlebach, Emanuel.

Badt-Trautz, Bertha: Zur Erinnerung an Prof. Dr. Benno Badt (1844–1909) in: JBO 1932, 9. — B. war 37 Jahre am Johannes-Gymnasium in Pr. tätig.

Badt-Trautz, Bertha: Eine Minne. Zur Erinnerung an Luise Freyhan (gest. 18. 12. 1932) in: Blätter d. jüd. Frauenbundes ... Berlin 1933 Nr. 2 Z. 8–9 (auch in: Beilage zur Bresl. JZ 1933 Nr. 3).

Behrens, Max: Juden um Schachtmann in: JZ 1932, 45 Z. 11. — In diesem Artikel werden nur allgemein fiktiver Art Beziehungen G. H.'s zu Jüden erwähnt; gänzlich unverwährt sind jedoch einige wichtige persönliche Beziehungen zu Jüden, wie z. B. zum R. R. Pintus-Zeitstadt, zu dessen 70. Geburtstag G. H. ein sogar im Druck erschienenes Feiertagsfest verfasste.

Berlitzovitz, M.: (Salomon Salomon) Chaimi Halberstamm, zum 100. Geburtstag, in: JZ 1932, 20. — Der Gelehrte H. lebte von 1860–1900 in Bresl. (Von: Schef.).

Bernfeld, Emanuel: Wilhelm Seerter zum Gedächtnis in CD 1932, 52 Z. 528. — Zum 100. Geburtstag, als Sohn von Grünberg i. Schlesien gebürtiger dreißig Altenomen B. und dessen Stellung zum Judentum.

Bernstein, Hans: 20 Jahre Breslauer Illi in Breslauer JZ II, 11 (Nov. 1932).

Bohm: Schriftsatz der Anwaltschaft in: Schle. Atz. (Bresl.) v. 12. April 1933 — bett. das Schifffahrt der jüd. Rechtsanwälte und Richter besonders in Bresl. (Fortsetzung folgt)

Oefen und Herde
Heizsonnen - Petroleumöfen

Für 1 Mk.
wird
1 Anzug
oder
Mantel
gesäubert, gebügelt
Reparaturen
und billig
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 2679. Abholung und Zustellung frei.

Vogelfutter
Prof. 25 Pf.
Auerbach & Co.,
Samenhandlung
Gartenstr. 6, Sonnenpl.

Kunststoffen
Kunst- und
Wäschekopfen
jeder Art
führt sauber
u. billig aus
Grete Münzer
Öderstraße 12

Deilkatassenhaus am Friebeberg
Kais.-Wilh.-Str. 127. E. Schubert. Telefon Nr. 5447/2
empfängt sämtliche Artikel für die kleine Küche
Lieferung durch Boten frei Haus

G. Schutzmann
Breslau 18, Oranienstr. 24, Ecke Fehrbellinstr.
Kolonialwaren — Feinkost
Obst — Gemüse

Hausverwaltungen
übernimmt gewissenhaft b. mäßig. Honorar
Kurt Silberstein, Gahitszstr. 142 144
Telefon 813 52.

Für Wirtschaftsberatung
Treuhand - Verwaltung
Hausverwaltungen
Grundstücks-, Geschäfts- u.
Hypotheken-Vermittlung
Sanierungen und Finanzierungen
empfiehlt sich

Dr. Alfred Hirschfeld
Beraternder Volkswirt
Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002
(Haus „Goldene Krone“)

Große, gut
möblierte
Zimmer
in Arzthaushalt
ab 1. Oktober
zu vermieten.
Tauricke straße 83, I.
Fernspr. 50397.

Geben Sie Ihre
Familien
anzeigen
für die
Jüdische
Gemeindeblatt

Eisenhandlung Brandt
Friedrich-Wilhelm-Straße 89 — Tel. 280 36

Zurückgekehrt
Dr. Hans Goldschmidt

Frauenarzt
Frankfurter Str. 5 — Tel. 562 61
Alle Krankenkassen

Zurück

Bad Reinerz
MARGARETHA
Kurgension Tel. 212
Arzt im Hause.

Dr. L. BOSS
Ohren, Nase, Hals
Friedr. Wilh. Str. 61
Alle Kassen

Donnerstag, den 4. Oktober, 20³⁰ Uhr

Lessing-Loge, Agnesstr. 5

Sebaldi

Hellscher, Meister der Psychotherapie
Vortrags- u. Experimentierabend
mit Freibearbeitung

Karten zu RM 2.—, 1.25, 0.80 z.J.
Abendkasse für Bad Reinerz, Sebaldi, Kurgension Tel. 212,
Kais.-Wilh.-Str. 21, Buchhandlung Lichtenstein, Kais.-Wilh.-Strasse 39
und Abendkasse

Berufs-Mäntel

wollen Sie brauchen
1.40, 4.50, 4.25, 3.75, 3.25
Adolf Mailinowitz, Klosterstraße 21

Hausverwaltungen

Übernimmt Bausachverständiger (jüd.) mit jahrelanger Erfahrung in der Verwaltung von Hausgrundstücken u. mit umfassenden Kenntnissen im Steuerwesen sowie Buchführung bei billigen Gebühren u. gewissenhafter Wahrung aller Interessen. Anfr. u. R. Z. 500 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein sonniges
möbliertes Vorderzimmer
im 2. Stockwerk
zu vermieten.

Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.
Luisa Rosenhain, Schwerinstr. 45, 47, II, Iks.

Arthur S. Wendriner

Bankgeschäft
Breslau 21, Rehdergstr.
Telefon 857 05, seit 1981
zur Effektorenboerse zugelassen
kulanteste Behandlung aller
Banktransaktionen.

Privatkochunterricht

Breslau 13
Auguststr. 53
Telefon 308 30
Frau Rosa Apt

Ein gut erhaltenes
Blüthner-Stutzflügel
ist gegen Barzahlung sofort an Privat
zu verkaufen.

Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.
Luisa Rosenhain, Schwerinstr. 45, 47, II, Iks.

Glaser-Arbeiten
führt billig aus

Mamroth

Höfchenstr. 48, Tel. 336 95

In
jede jüdische Familie

gehört das

Jüdische Gemeindeblatt

JOHANNISBAD. Das hervorragende Nervenheilbad

(CSR. Riesengebirge)

verjüngt!

Auskünfte u. Prospekte durch alle deutschen Reisebüros u. die Kurkommission

Lipton-Tee

der Weltfirma
Lipton Ltd., London
empfiehlt in Paketen von 100 Gramm an
und in Kisten, Sonderfelder, Kliniken,
und in allen Arten Weine auch  zu billigen Preisen

G. Blumenthal & Co.
Opitzstr. 23, ptr., Fernsprecher 819 76

AUTO FERNDIENST

(R. J. F.)

Taschenstr. 20, Ruf 587 37
Modernes Wagenmaterial

Berlin

Hin jeden Dienstag
Donaustag Sonnabend

(Rückfahrt beliebig !)

1350

Beuthen

Jeden Montag,
Mittwoch, Freitag
Rückfahrt beliebig !

8.-

Gesellschafts- und Vereinfahrten

besonders preiswert

Tages-Ausflugsfahrten

siehe Tageszeitungen

Karten: Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Zigarrenhaus: Ring 18, Ruf 568 90
Zigarrenhaus Ohlauer Str. 70, Ruf 568 94
Marzukka & Behrendt, Ring 6, Ruf 568 54
Budapest, Ring 10, Ruf 568 93
Z. g. Haus Neue Schweidn. Str. 2, Ruf 350 94

LIPPIK - HINKE

früher Taschenstraße, jetzt am

SONNENPLATZ

Ergänzungen und Ersatzteile
für früher bei uns gekaufte
Kaffee- u. Tafelgeschirre
Haus- und Küchengeräte
Alpaka-Silber, Stahlwaren
in bekannter Güte zu
zeitgemäßen Preisen

KAUFT BEI UNSEREN INSERENTEN !

Richard Standfuss, Breslau I

Inhaber: Leo Böhm

Kupferschmiedestr. 39

Telefon 26654

Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft

Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen

LIEBICH-THEATER

Täglich 16.15 und 20.15 Uhr:

Varieté-Festspiele

12 erstklassige
Varieté-Akte

*Zum Umszüg
münz Sammeln*

bei uns



Kulturkreis

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur

Jüdische Dichter der Gegenwart

Ch. N. Bialik

Sonnabend, den 13. Oktober 1934, abends 8 1/2 Uhr

Freudehaus, Neue Graupenstr. 35

Redner: Dozent Dr. Heinrich Speyer

Mitwirkende: Ruth Hennig, Lotte Rosenbaum-Schwarz, Werner Sander, ein Sprechchor der deutsch-jüdischen Jugend und des Hechaluz mit Fritz Grabowski als Chorführer.

Eintrittspreise: RM. 1.25, 1.00, 0.75 bei Brandeis, Karlsstraße 7; Horwitz, Karlsplatz 3; Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39. Erwerbslose und Schüler RM. 0.30 (nur an der Abendkasse). Mitglieder des Kulturkreises gegen Ausweis ermäßigte Karten nur in der Geschäftsstätte, Kaiser-Wilhelm-Strasse 40.

Geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder der Synagogengemeinde.

Kulturkreis

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur

1. Kulturkreis-Kinderachmittag
Mittwoch, 10. Oktober, 16 Uhr, Großer Vereinshausaal
Kurassierstraße 13/15

Kinder feiern blauen Montag

ילדיות חנינאי אסרו תן
Nachfeier von Simchas Tauro.

Aus dem Programm:

Buschblüher-Schau, Kindersymphonie, Kinderwettbewerb auf der Bühne: Wer kann's am besten... „Ein Lied ist ein Gedicht — ein Tanz ist eine Musik“ — und vieles mehr bis 10. Oktober an die Geschäftsstätte! Die beste Leistung wird prämiert.

Vorverkauf bei Brandeis, Karlstr. 7; Horwitz, Karlsplatz 3; Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39. — Kinder RM. 0.50, Erwachsene RM. 1.00. — Ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder des Kulturkreises nur in der Geschäftsstätte des Kulturkreises (Ausweis).

Geschlossene Veranstaltung f. die Mitglieder der Synagogengemeinde

Rhythmis, Gymnastik, Gehörbildung

Sprechstund. teleph.

854 271 (2 bis 3/7 Uhr)

Oranienstraße 9, ptr.
HILDE MANASSE

staatlich anerkannt

• Kaufe •

getragene Herrs-

und Damen-Bär-

derbäume, Schuhe u.

Wäsche, jow. auch

Bestellbar, zahl-

höchste Preise.

Fuchs, Waldbert-

str. 4, Tel. 40405



Büroartikel
Buchbinderei

Papier

Kalender 1935

Wallbach

Reuschestr. 46

Ruf 541 85

Seit 1896
die Einkaufsstätte
für Alle **BARASCH**